

## Entwicklung einer einfachen biegbaren Vorhangschiene

Sabine Maurer und Urs von Arx\*

### Development of a Simple Pliable Curtain Track

*Abstract:* An investigation of various thermoplasts was carried out in view of producing a pliable curtain track. PVC and PET have the ideal physical properties.

**Keywords:** Curtain track · PVC · PET · Thermoplast

#### Problemstellung

Vorhangschiene, wohl allen bekannt, sind oft aluminiumfarbig oder weiss, kaum bunt. Meistens sind sie aus einer Aluminiumlegierung, selten aus Kunststoff gefertigt und je nach zu tragender Vorhangsmasse ist das Profil feiner oder gröber. Das Angebot ist gross. Was gibt es demnach an einem solchen Produkt noch zu entwickeln?

Angeboten werden Vorhangschieneprofile normalerweise in geraden Stücken. Gebogene Schienen, insbesondere Schienen mit exakt definierten Radien müssen vom Hersteller nach Zeichnung speziell angefertigt werden. Die Entwicklung eines am Montageort nahezu beliebig warmbiegbaren, nach der Applikation jedoch stabilen Vorhangschieneprofils war eine Herausforderung.

#### Entwurf von Profil und Gleiter

Obwohl die Evaluation eines geeigneten Kunststoffes zur Herstellung einer biegbaren Vorhangschiene als Kernaufgabe angesehen wurde, musste zunächst ein geeignetes Vorhangschiene-System

entworfen werden. In brainstormingartigen Sitzungen in einem erweiterten Kreis von Personen wurden möglichst einfach herstellbare Profile und Gleiter diskutiert [1]. Als Quintessenz wurde ein Rohrprofil mit einem längs gefrästen Schlitz ausgewählt. In einem solchen Profil können Kugeln als Gleiter verwendet werden. Rohrprofile lassen sich ohne spezielle Werkzeuge relativ einfach extrudieren.

Für das Warmbiegen sollen die geschlitzten Rohrprofile aussen wie innen gestützt werden. Die Innenstützung erfolgt mit einer Stahlfeder (analog dem Biegen von Elektrokabelschutzrohren), die Aussenstützung mit einem dem Rohrdurchmesser entsprechend genuteten Zylinder, dessen Radius dem gewünschten Biegeradius der Vorhangschiene entspricht.

#### Evaluation eines geeigneten Kunststoffes

Die grundsätzliche Entscheidung zwischen warmverformbarem Thermoplast und nachhärtem Oligomer fiel aus rein praktischen und ökonomischen Gründen auf einen handelsüblichen, allenfalls modifizierten Thermoplast. Die aufwendige Nachpolymerisation und der unnötige Aufwand zur Herstellung gerader Stücke beeinflussten die Entscheidung wesentlich.

Als Thermoplaste wurden in die Evaluation einbezogen: Polypropylen (Homo-

und Random-Polymer) (PP-H, PP-R), Polyvinylchlorid (PVC), Polymethylmethacrylat (PMMA) und Polyethylenterephthalat (PET). Für die Probeextrusionen wurden die Kunststoffe z.T. modifiziert: PP mit einem Oelsäureamid als Gleitmittel und mit Calciumcarbonat als Füllstoff, PET mit einem Wachsterverivat als Gleitmittel, PMMA mit einem Farbstoff. Als PVC Rohre wurden handelsübliche Elektrorohre verwendet.

Als Evaluationsparameter wurden an den extrudierten Rohren folgende Eigenschaften bestimmt: Glasumwandlungstemperatur  $T_g$ , Wärmekapazität  $c_p$  bei der Glasumwandlungstemperatur, maximale Ausreisskraft  $R_m$  für Gleiterkugeln im aufgeschlitzten Rohr, Gleitwiderstandskraft  $R$  für Gleiterkugeln und Zeitstandverhalten der Profile unter Zugbelastung an den Gleiterkugeln.

Die Glasumwandlungstemperatur und die Wärmekapazität bei der Glasumwandlungstemperatur wurden mittels Differential-Scanning-Calorimetry (DSC) bestimmt (Abb. 1). Bei der Glasumwandlungstemperatur verändert sich die Wärmekapazität sprunghaft und damit der gemessene Wärmestrom im Kalorimeter. Bei der Glasumwandlungstemperatur wird das molekulare Gefüge teilweise verändert, was mit einer Erweichung des Werkstoffes verbunden ist. Das Biegen der Schienenprofile erfolgt knapp oberhalb der Glasumwandlungstemperatur. Idealerweise soll diese weit vom Schmelzbereich entfernt sein (Tab. 1).

\*Korrespondenz: Dr. U. von Arx  
HTA Burgdorf  
Pestalozzistrasse 20  
CH-3400 Burgdorf  
Tel.: +41 34 426 41 41  
Fax: +41 34 426 15 13  
E-Mail: urs.vonarx@hta-bu.bfh.ch

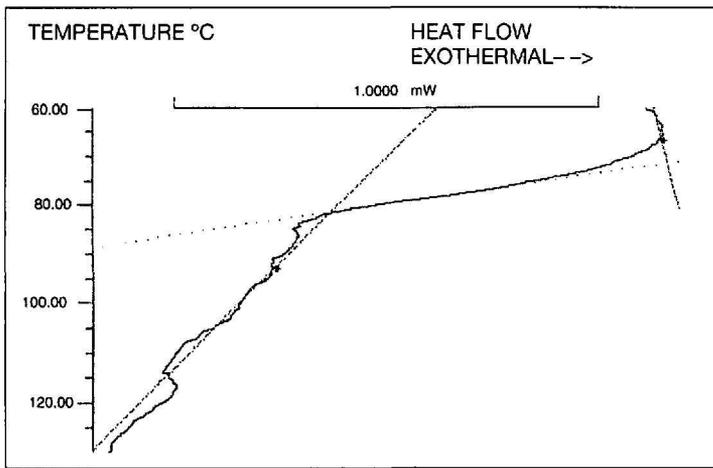


Abb. 1: Bestimmung der Glasübergangstemperatur  $T_g$  mit DSC an einer PET-Probe.

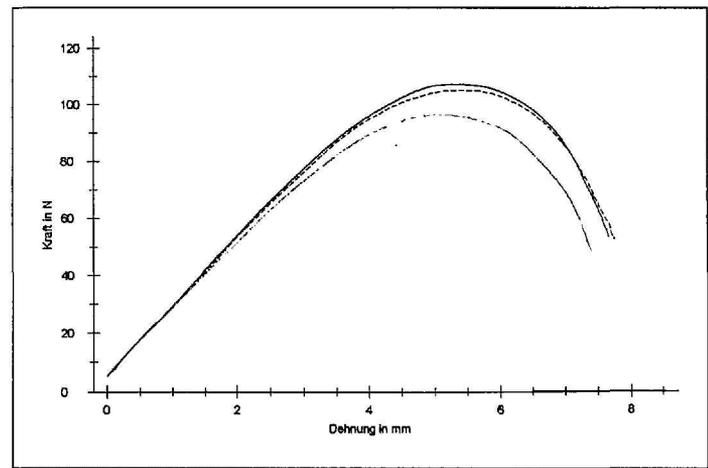


Abb. 2: Bestimmung der max. Ausreisskraft  $R_m$  einer PA-Gleiterkugel aus einem geschlitzten PET-Rohrprofil.

Tab. 1: Glasumwandlungstemperatur  $T_g$ , Wärmekapazität  $c_p$  bei der Glasumwandlungstemperatur und Schmelzbereich der evaluierten Thermoplaste.

Thermoplast	Glas-temperatur $T_g/^\circ\text{C}$	Wärme-kapazität $c_p/\text{J}\cdot\text{g}^{-1}\cdot\text{K}^{-1}$	Schmelz-bereich $^\circ\text{C}$
PVC hellgrau	84.30	1.16	150–175
PVC dunkelgrau	84.02	1.08	150–175
PP-R, 2% Slip	139.79	4.46	150
PP-H, 2% Slip	148.40	4.48	160
PET	75.71	1.29	225–260
PET, 0.5% Slip	75.82	1.23	225–260
PP-R, 44% Kreide, 2% Slip	141.05	2.77	150
PP-R, 60% Kreide, 2% Slip	140.26	2.46	160
PMMA	114.97	2.04	200–230
PMMA pink	110.52	2.00	200–230

Tab. 2: Maximale Ausreisskraft  $R_m$ , und Gleitwiderstand  $R$  der Gleiterkugeln ( $d = 12 \text{ mm}$ ) in den geschlitzten Rohrprofilen.

Werkstoff	max. Ausreisskraft $R_m/\text{N}$	Gleitwiderstand $R/\text{N}$
PVC hellgrau	71.79	4
PVC dunkelgrau	156.70	3
PP-R, 2% Slip	58.91	10
PP-H, 2% Slip	78.79	10
PET	102.93	4
PET, 0.5% Slip	98.25	3
PP-R, 44% Kreide, 2% Slip	64.89	8
PP-R, 60% Kreide, 2% Slip	63.01	9
PMMA	91.23	8
PMMA pink	70.51	6
Aluminium eloxiert	–	5

Für die Zugprüfung wurden die geschlitzten Rohre ( $d_i = 14 \text{ mm}$ ,  $d_a = 18 \text{ mm}$ , Schlitzbreite = 3 mm) mit zwei angepasste Klemmbacken in einem Abstand von 160 mm festgemacht. Mit einer Zugprüfeinrichtung wurde in der Mitte zwischen den Klemmbacken eine Polyamidkugel ( $d = 12 \text{ mm}$ ) unter Aufzeichnung der Kraft ausgerissen (Abb. 2). Dabei bedeutet  $R_m$  die maximale Kraft, die beim Ausreißen der Gleiterkugel auftritt. Für die Messung des Gleitwiderstandes  $R$  wurde an eine Gleiterkugel eine Masse von 2 kg gehängt und die Kugel, wie beim Ziehen eines Vorhangs, unter einem Winkel von  $45^\circ$  zur Senkrechten mit einer Federwaage gezogen (Tab. 2).

Das Zeitstandverhalten wurde an zwei Schienenprofilen aus PET und PP-R geprüft. An eine Gleiterkugel wurde eine Masse von 2 kg gehängt, die Schiene im Abstand von je 80 mm seitlich der Last befestigt. Nach zwei Wochen wurde die Masse am PET-Profil auf 4 kg erhöht.

**Ergebnisse und Folgerungen**

Die PET- und PVC-Schienenprofile konnten mit der eingangs beschriebenen

Vorrichtung unter Erwärmung bis zur Glasumwandlungstemperatur bis zu einem Winkel von  $150^\circ$  gebogen werden. Die Seitenwände wiesen keinen sichtbaren Materialschwund und keine Risse auf.

Profile aus PP-R und PP-H konnten nicht, jene aus PMMA bedingt gebogen werden. Insbesondere bei den PP-Rohren liegen Glasumwandlungstemperatur und Schmelzbereich zu nahe beieinander. PMMA-Rohre neigen an den Biegestellen zu Blasenbildung und zu einer Abnahme der Wanddicke. Es scheint, dass die Wärmekapazität für eine optimale Warmverbiegung kleiner als  $1.5 \text{ J/g}\cdot\text{K}$  sein muss. Die Zugabe von Gleitmittel und Farbstoff führt zu keiner wesentlichen Änderung der thermischen Eigenschaften.

Die Zugabe von Kreide als Füllstoff hat beim PP-R zu einer Abnahme der Wärmekapazität nicht aber zu einer wesentlichen Veränderung der Glasumwandlungstemperatur geführt.

Auch die Werte für die maximale Ausreisskraft und für die Gleitwiderstandskraft liegen bei den Profilen aus PVC und PET in einem optimalen Be-

reich. Die Gleitwiderstände sind hier sogar besser als bei einer marktüblichen Vorhangschiene aus eloxiertem Aluminium. Beim Zeitstandversuch konnte bei der PET-Schiene unter den Versuchsbedingungen keine Veränderung festgestellt werden. Das entsprechende PP-R-Profil zeigte bereits nach zwei Wochen bei einer hängenden Masse von 2 kg Ausbuchtungen im Bereich des Kugelgleiters und ein Durchhängen zwischen den Befestigungspunkten.

Abschliessend kann also festgestellt werden, dass eine warmverformbare Vorhangschiene aus einem geeigneten Thermoplast wie z.B. PVC oder PET realisierbar ist.

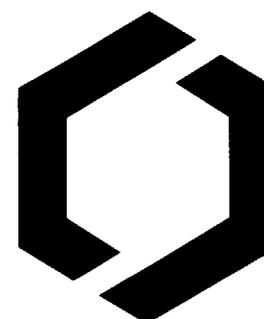
Eingegangen am 11. Januar 2001

[1] S. Maurer, Semesterarbeit HTA Burgdorf, Sommersemester 2000, in Zusammenarbeit mit Gurit-Worbla AG, CH-3063 Ittigen-Bern.

NEUE SCHWEIZERISCHE CHEMISCHE GESELLSCHAFT

NOUVELLE SOCIÉTÉ SUISSE DE CHIMIE

NEW SWISS CHEMICAL SOCIETY



www.nscs.ch

## Jahresbericht NSCG 2000

### Mutationen

Auf die Generalversammlung vom 27. März 2000 trat Prof. T. Kaden, Universität Basel, als Vizepräsident und Leiter des Ressorts Beziehungen zu Fachgremien aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger hat der Vorstand Prof. R. Neier, Universität Neuchâtel, ernannt.

Auf dasselbe Datum hin trat auch B. Zigerlig, Delegierter des SVC aus dem Vorstand zurück. Als sein Nachfolger wählte die GV Heinz Schmid, Sulzer Chemtech AG, Winterthur.

Der Vorstand dankt beiden zurückgetretenen Herren für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand.

### Bestand

Der Mitgliederbestand betrug Ende Dezember 2163. Davon sind  
 1450 ordentliche Mitglieder  
 383 pensionierte Mitglieder  
 197 Studenten/Studentinnen  
 46 Firmen/Institute  
 24 Ehren- und Freimitglieder  
 63 Delegierte der Kollektivmitgliedsgesellschaften.

Der Gesamtbestand ist leicht gesunken. Zugenommen hat die Zahl der ordentlichen Mitglieder, während sie bei den Firmen und Studenten abgenommen hat.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich zu vier Sitzungen. Sie setzt sich nach den im Berichtsjahr erfolgten Mutationen folgendermassen zusammen:

Dr. H.L. Senti	Präsident
Dr. W. Graf	Leiter Ressort Aussenpolitik und Vizepräsident
Prof. R. Neier	Leiter Ressort Beziehungen zu Fachgremien und Vizepräsident
Dr. R. Scartazzini	Quästor
Dr. R. Darms	Geschäftsführer

### Vorstand

Der Vorstand tagte in vier Sitzungen; zudem wurde eine ausserordentliche Sitzung durchgeführt. Er setzt sich nach den im Berichtsjahr erfolgten Mutationen folgendermassen zusammen:

Dr. H.L. Senti	Präsident
Dr. W. Graf	Leiter Ressort Aussenpolitik und Vizepräsident
Prof. R. Neier	Leiter Ressort Beziehungen zu Fachgremien und Vizepräsident
Dr. R. Scartazzini	Quästor
Dr. R. Wenger	Leiter Sektion Chemische Forschung

Dr. R. Giger	Leiter Sektion Medizinische Chemie
Dr. P. Radvila	Leiter Sektion Analytische Chemie
Dr. H.R. Dettwiler	Leiter Sektion Industrielle Chemie
Prof. D. Bellus	Beisitzer
Prof. F. Diederich	Beisitzer
Prof. C. Leumann	Beisitzer
Prof. J. Weber	Beisitzer
Prof. C. Ganter	Vertreter CHIMIA
Dr. B. Glutz	Delegierter ILMAC
H. Schmid	Delegierter SVC

### Generalversammlung

Über die Generalversammlung, die am 27. März 2000 in Zürich stattfand, wurde in der *CHIMIA 2000*, 54, 261–262 berichtet.

### Frühjahrs- und Herbstversammlung

Die Frühjahrsversammlung wurde am 27./28. März im ETH-Zentrum in Zürich durchgeführt. Sie wurde von Prof. D. Hilvert, ETH Zürich und Prof. C. Leumann, Universität Bern, zusammen mit der Sektion Chemische Forschung unter dem Titel 'Perspectives in Chemistry and Biology – A Symposium Celebrating Prof. A. Eschenmoser's Contributions to Chemistry' organisiert. Die Teilnehmerzahl war an beiden Tagen ausserordentlich hoch. Vorträge wurden gehalten von Prof. M. Eigen, MPI für Biophysikalische Chemie, Göttingen, Prof. J. Stubbe, MIT, Cambridge, Prof. J. Rebek, Jr., The Scripps Research Institute, La Jolla, Prof. G.F. Joyce, The Scripps Research Institute, La Jolla, Prof. D. Seebach, ETH Zürich, Prof. P.G. Schultz, The Scripps Research Institute and Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla und Prof. G.M. Whitesides, Harvard University, Cambridge. Eine zusammenfassende Beschreibung des Symposiums erschien in der *CHIMIA 2000*, 54, 364–366.

Die Frühjahrsversammlung 2001 wird in Neuchâtel und die Frühjahrsversammlung 2002 in Genf stattfinden.

Die Herbstversammlung der Gesellschaft fand am 12. Oktober in den Gebäuden 'Collège Propédeutique' und 'Ecole de Pharmacie' der Universität Lausanne statt. Das wissenschaftliche Programm wurde von den Sektionen Chemische Forschung, Analytische Chemie und Medizinische Chemie organisiert. Den Vorsitz des Organisationskomitees hatte Prof. A. Merbach von der Universität Lausanne. Das Programm wurde mit Vorträgen der Werner-Preisträger 2000, Dr. Stefan Pitsch, ETH Zürich und PD Dr. Thomas Wirth, Universität Basel eröffnet und anschliessend mit den Vortrags- und Poster Sessions in analytischer Chemie, medizinischer Chemie, anorganischer und Koordinationschemie, organischer Chemie, physikalischer und Computerchemie fortgeführt. Die besten Vorträge und Poster der verschiedenen Sessions wurden mit Preisen ausgezeichnet und die Namen der Preisgewinner in *CHIMIA 2001*, 55, 89 publiziert.

Durchführungsort für die Herbstversammlung 2001 ist Zürich und für 2002 Basel.

## Ressort Beziehungen zu Fachgremien

Auf die Frühjahrsversammlung 2000 der NSCG hat der langjährige Leiter des Ressorts Beziehungen zu Fachgremien, Mitglied der Geschäftsleitung und des Vorstandes und gleichzeitig einer der beiden Vizepräsidenten unserer Gesellschaft, Prof. T. Kaden, seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Prof. Kaden hat sich über lange Jahre diesen wichtigen Aufgaben innerhalb unserer Gesellschaft gewidmet. Dabei hat die Gemeinschaft der Chemiker vom grossen Verhandlungsgeschick und der ausgleichenden Art von Prof. Kaden profitieren können. Es ist Prof. Kaden immer wieder gelungen, mit seinem grossen Einsatz für die Chemie in der Schweiz wesentliche Fortschritte zu erzielen. Als Nachfolger von Prof. T. Kaden war im Frühjahr Prof. R. Neier vom Vorstand gewählt worden. An der statutarisch vorgeschriebenen Ressort Sitzung, die am 13. November in Basel abgehalten wurde, hat Prof. R. Neier die Leistungen von Prof. T. Kaden ausdrücklich gewürdigt und ihm für den grossen Einsatz für die NSCG gedankt.

An der Ressort Sitzung wurden Informationen zwischen den Kollektivmitgliedsgesellschaften und der NSCG ausgetauscht. Die Polymer-Gruppe der Schweiz (PGS) hat den Antrag gestellt, als weitere Kollektivmitgliedsgesellschaft in die NSCG aufgenommen zu werden. An dieser Sitzung wurde die Gelegenheit wahrgenommen, über eine mögliche Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der NSCG und ihren Kollektivmitgliedsgesellschaften zu diskutieren. Der Rückgang der Anzahl der Studienanfänger in der Schweiz, aber auch im benachbarten Europa wurde als eines der Themen identifiziert, das wahrscheinlich die meisten im Bereiche der Chemie tätigen Gesellschaften betreffen wird.

**IUPAC:** Die IUPAC hat ihren strategischen Plan 2000–2001 herausgegeben. *Ad hoc* Komitees sollen in den drei bedeutenden Gebieten Beziehungen zur Industrie, Ausbildung und chemische Nomenklatur gebildet werden. Bei den Beziehungen zur Industrie sollen Wege gefunden werden, um Wissenschaftler in der Industrie vermehrt zur Teilnahme an IUPAC Aktivitäten zu interessieren und die Kontakte und Interaktion mit der Industrie ganz allgemein zu verbessern. Auf dem Gebiet der Ausbildung sollen alle bei der IUPAC laufenden und geplanten Aktivitäten auf dem Gebiet der Chemieausbildung überprüft und je nach regionalem Bedarf angepasst oder ausgeweitet werden. Ebenso sollen Empfehlungen ausgearbeitet werden, wie IUPAC konkret zum besseren öffentlichen Verständnis von Chemie und wissenschaftlichen Methoden beitragen könnte.

Der nächste IUPAC Kongress und die General Assembly werden im Juli 2001 in Brisbane, Australien stattfinden.

**FECS:** Dr. R. Darms nahm an der Generalversammlung vom 5./6. Oktober in Rimini sowie am Executive Committee Meeting vom 5. April in Brüssel und vom 4. Oktober in Rimini teil. Zur Generalversammlung wurden erstmals auch die Präsidenten aller nationalen chemischen Gesellschaften Europas eingeladen und zusätzlich ein ganztägiges Meeting abgehalten. Dr. H.L. Senti nahm auch teil. Auf dem Meeting Programm standen Vorträge von verschiedenen Gesellschaftspräsidenten sowie Gruppendiskussionen zu Themen wie zukünftige Struktur der FECS, gemeinsame Ausbildungsstandards in Europa, wie kann FECS am besten Spitzenforschung fördern und Kommunikation zwischen Wissenschaftlern helfen zu verbessern. Aus den Resultaten des Meetings wird ein Aktionsplan erstellt.

Die 'Working Party on Chemistry and Conservation of the Cultural Heritage' wurde aufgehoben. Neu gebildet wurde die 'Working Party on Nuclear and Radio Chemistry'.

AllChemE, eine Allianz von FECS, CEFIC, CERC3, COST und EFCE hat sich zum Ziel gesetzt, das Image der Chemie in Europa zu verbessern. Dazu gibt sie Broschüren heraus und organisiert Tagungen.

**SANW:** Prof. C. Leumann nahm an den meisten Sitzungen des Zentralvorstandes teil. Das Hauptgewicht der diesjährigen Tätigkeit lag in der Öffentlichkeitsarbeit (Bekanntmachung der Naturwissenschaften und der Aktivitäten der SANW) und in der Nachwuchsförderung. Ab Januar 2001 wird Peter Baccini, ord. Professor für Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik, Departement Bau und Umwelt der ETH Zürich, neuer Präsident der SANW.

**Chemie-Olympiade:** Die Schweizerdelegation gewann an der diesjährigen Chemie-Olympiade in Kopenhagen eine Silber- und eine Bronzemedaille (vgl. CHIMIA 2000, 54, 531–533). Nach intensiven Abklärungen hatte der Vorstand der NSCG diesen Sommer entschieden, die Kandidatur der Schweiz für die Ausrichtung der Chemie-Olympiade 2004 im Raume

Neuchâtel-Fribourg einzureichen. Unsere Delegation wurde vom Steering Committee informiert, dass die Schweizer Kandidatur positiv aufgenommen wurde. Dank der grosszügigen Unterstützung durch das Bundesamt für Bildung und Wissenschaften (BBW) und von vielen industriellen Sponsoren wie Ares-Serono, Bachem, Ciba, Ems-Chemie, Givaudan, Novartis, Philip Morris, Roche und Sika, um nur die grössten Geldgeber in alphabetischer Reihenfolge zu nennen, ist ein Grossteil des benötigten Budgets bereits finanziert.

## Sektionen

**Chemische Forschung:** Der Sektionsvorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, die vor allem der Planung und Vorbereitung von Sektionsaktivitäten sowie zur Information über Beschlüsse des NSCG-Vorstandes dienten. Die Sektion hat zusammen mit Prof. D. Hilvert und Prof. C. Leumann die Frühjahrsversammlung 2000 'Perspectives in Chemistry and Chemical Biology – A Symposium Celebrating Prof. A. Eschenmoser's Contributions to Chemistry' organisiert. Ebenso hat die Sektion die Herbstversammlung in Lausanne (Chairman Prof. A. Merbach, Universität Lausanne) organisiert. An diesem Anlass wurden wiederum Preise für die besten Vorträge und Poster vergeben. Der Sektionspräsident, Dr. R. Wenger dankt allen Vorstandsmitgliedern, Diskussionsleitern und Jurymitgliedern sowie der CHIMIA-Redaktion für ihren Einsatz bei der Organisation der Tagungen. Die Auswertung der an der letztjährigen Herbstversammlung durchgeführten Fragebogenaktion zu Frühjahrs- und Herbstversammlungen (25% Rücklauf) brachte einige neue Anregungen zur Gestaltung von zukünftigen Anlässen. Als Durchführungsorte für die Frühjahrsversammlung wurden Neuchâtel (2001) und Genf (2002) festgelegt, für die Herbstversammlungen Zürich (2001) und Basel (2002).

**Medizinische Chemie:** Die Sektion organisierte am 4. Mai ihr traditionelles Frühlings-Minisympodium am Institut für Organische Chemie der Universität Basel, diesmal unter dem Titel 'Chemical Mechanisms of Toxicity, Basic Knowledge for Designing Safer Chemicals'. Vier bekannte Wissenschaftler, David De Marini, Costas Ionnides, Sidney Nelson und Ann Richard übernahmen die herausfordernde Aufgabe, den gegenwärtigen Wissensstand zusammenzufassen und die Problematik aus ihrer persönlichen Perspektive etwas auszuleuchten. Sie sprachen über 'Mutagenesis: DNA as the Target, DNA Damage, Mutations Genetic Toxicology', 'Role of Cytochromes P450 in Chemical Toxicity and Carcinogenicity', 'Structural Moieties found in Chemicals that can form Toxic Metabolites' und 'Structure-Activity Relationship Studies and their Role in Predicting and Investigating Chemical Toxicity'. Sowohl Referenten wie auch Organisatoren wurden durch ein überraschend gut besetztes Auditorium belohnt.

Der vierte 'Swiss Course on Medicinal Chemistry' wurde vom 8.–13. Oktober in Leysin erfolgreich durchgeführt. Organisatoren waren Prof. Beat Ernst und Prof. Gerd Folkers. Dieser Anlass gab erneut jungen Medizinalchemikern aus Hochschule und Industrie Gelegenheit, sich einen präzisen und vertieften Überblick über die verschiedenen Aspekte des Gebietes zu verschaffen. Pharmakokinetik, Metabolismus, toxikologische Aspekte sowie auch Patentgesetz, Molecular Modeling und neuere Fallstudien wurden behandelt.

Am 12. Oktober wurde die traditionelle Herbstversammlung der NSCG in Lausanne durchgeführt, wobei in der Sektion Medizinische Chemie zehn Kurzvorträge und vier Poster auf dem Programm standen. Die Preise der Sektion gingen an R. Masciadri, Roche und O. Zerbe, ETH Zürich sowie an Patricia Durieux, Universität Lausanne für ihr Poster.

**Industrielle Chemie:** Zur Jahresversammlung 2000 der Sektion Industrielle Chemie trafen sich 32 Mitglieder am 5. Mai 2000 bei der Firma Siegfried AG in Zofingen. Wir wurden durch die Herren Dr. B. Siegfried, Brun und Dentler herzlich im Konferenzgebäude 'Forum' willkommen geheissen.

Die Mitgliederversammlung wurde nach Eintreffen der Teilnehmer und einem von Siegfried offerierten Willkommenstrunk durch den Präsidenten Dr. H.R. Dettwiler um 10.30 eröffnet und gemäss der den Mitgliedern vorgängig zugestellten Traktandenliste abgewickelt. Nach einem kurzen Rückblick auf das Geschäftsjahr 1999 (der Jahresbericht der Sektion wurde im Rahmen des Rechenschaftsberichtes der NSCG in der CHIMIA 2000, 54, 71–72 veröffentlicht) konnten die Geschäfte speditiv abgewickelt werden. Der Kassenbericht 1999 wurde in ausführlicher und kompetenter Weise vom Kassier Dr. Kurt Käser erläutert. Der Revisor, Dr. Michel Joyeux,

bestätigte die korrekte Rechnungsführung. Die Versammlung konnte damit dem Kassier einstimmig Entlastung erteilen und die Arbeit mit Applaus verdanken. Ebenfalls das Budget 2000 und das spezielle Budget für das Freiburger Seminar stiessen auf das Wohlwollen der Versammlung. Auf die spezielle Präsentation der Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet.

Infolge Rücktritt von *Jürg Herold*, dem an dieser Stelle für seine Mitarbeit der herzliche Dank ausgesprochen sei, wurde eine Ersatzwahl notwendig. Als neues Vorstandsmitglied wurde vorgeschlagen: Ingenieur Chimiste *Jean-Paul Surbeck*, Directeur Général Orgamol SA. Herr Surbeck wurde durch Akklamation in seiner neuen Funktion bestätigt.

Unser Mitglied Dr. *B. Glutz* ist im Rahmen der NSCG eine der Kontaktpersonen zur Messeleitung und im Beirat für die Organisation des wissenschaftlichen Teils der Messe zuständig. Er wies im Speziellen darauf hin, dass es notwendig werden wird, neue Leute für den ILMAC-Beirat zu finden, die zweckmässigerweise aus den Reihen der Sektion Industrielle Chemie zu rekrutieren wären. Der Vorstand ist in dieser Angelegenheit aktiv und hofft auf Ende 2000 eine Lösung zu finden.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung konnte im Rahmen eines ausgezeichneten Mittagessens auch der firmenübergreifenden Fachdiskussion Raum geboten werden. Geführt durch kompetente Mitarbeiter von Siegfried konnten wir auf einem ausführlichen Rundgang durch Entwicklungs- und Produktionseinheiten das Innenleben der Firma kennenlernen und direkt vor Ort praktische Erfahrungen austauschen. Wir verdanken der Firma Siegfried diesen sehr informativen und lehrreichen Einblick in ihr Fachgebiet und die erwiesene Gastfreundschaft recht herzlich und hoffen, uns im nächsten Jahr in einer ähnlich angenehmen Umgebung wieder treffen zu können.

Der Höhepunkt im Jahre 2000 bildete sicher die Organisation und Durchführung des 5. Freiburger Symposiums mit dem Themenbereich 'Chemische Produktion in Mehrzweckanlagen'. Am 28./29. September 2000 trafen sich an der Fachhochschule für Technik und Architektur über 200 Teilnehmer zu dieser Veranstaltung, an welcher ein ausgewählter Überblick auf diesen Fachbereich gegeben werden konnte. Das Interesse hat unsere Erwartungen übertroffen und die Rückmeldungen haben uns in der Richtigkeit der Themenwahl bestätigt. Die Vorträge wurden in der *CHIMIA 2000*, 54, No. 12 publiziert.

Im *CHIMIA*-Heft 9/2000 hat unsere Sektion die Beiträge für eine spezielle Artikelserie zum Thema 'Green Chemistry/Umweltverträgliche Prozesse' veröffentlicht. Ziel dieser Publikationen war der Einblick in aktuelle Resultate und Projekte der produzierenden chemischen Industrie, die ökologische Schwerpunkte zum Inhalt haben.

Der Vorstand hat sich im Weiteren mit folgenden Fragestellungen auseinandergesetzt: Für den Bereich Aus- und Weiterbildung ist die Durchführung einer Bedürfnisabklärung vorgesehen. Neben den gesetzten Veranstaltungen 'Freiburger Symposium' und ILMAC wird die Durchführung eines Minisymposiums in den Zwischenjahren geprüft. Für spezifische Fachfragen ist die Erstellung einer Skill-Liste in Arbeit, die den Mitgliedern den Zugang zu Fachkompetenz und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch erleichtern soll.

**Analytische Chemie:** Die Sektion schaut auf ein befruchtetes und erfolgreiches Jahr zurück, das im Zeichen stand, 'Mehrwert' für seine Mitglieder zu schaffen. Die Aktivitäten konzentrierten sich auf die Förderung der Analytischen Wissenschaften in Lehre und Forschung, Anbieten von Ausbildungskursen und Fachseminarien sowie Informationsvermittlung.

Das SACH-Projekt ANALYTIK 2000 – Förderung der Analytik in Lehre und Forschung in allen Institutionen der naturwissenschaftlichen und technischen Hochschulausbildung – wurde fortgesetzt. Das vom Vorstand verabschiedete Positionspapier 'ANALYTIK 2000' belegt die Bedeutung der Analytik in allen Bereichen der L + F, der industriellen Praxis, des öffentlichen Lebens und der Gesundheit und weist auf die dazu im Widerspruch stehende Unterbewertung der Analytik in Hochschulen hin. Qualitative und quantitative Mängel bei der Lehre lassen grosse volkswirtschaftliche Schäden erahnen. Die Stärkung der analytischen Lehre und Forschung wird gefordert. Das Positionspapier fand bei wichtigen Entscheidungsträgern ein positives Echo. Die Verstärkung der Analytik ist ein Anliegen aller Bereiche der Naturwissenschaften, insbesondere der Life Sciences, aber auch der Technik. Die Bedeutung der Analytik in allen Bereichen steht heute im krassen Gegensatz zur derzeit kleinen Zahl der Chemie-Studienanfänger. Die Argumente für eine Verstärkung der Analytik mit eigenen Lehrstühlen sollen durch Öffentlichkeitsarbeit weiterverbreitet werden. Eine französischsprachige Version des Positionspapiers wurde verfasst.

Das erste Ausbildungsprogramm 1999/2000 (in Zusammenarbeit mit FLB, SCV, SLV) wurde mit fast 200 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Das neue Programm 2000/2001 wurde gestrafft und aktuelle Themen neu aufgenommen (Chromatographie, Bio-Analytik, Chemometrie, Qualitätssicherung, Projektmanagement) sowie auf die Romandie ausgedehnt. Die Kurse sind als Bausteine für die Aus- und Weiterbildung angelegt und sollen die Arbeitsqualität und Effizienz des Analytikers oder des analytisch tätigen Chemikers steigern helfen.

Auch die 2. APPLICA, 26.–28.9.2000, Zürich, verlief erfolgreich. In sechs Bereichen: Pharma und Nahrungsmittel, Agro, Umwelt, klinische und forensische Analytik, Qualitätssicherung, Instrumentation und Probenvorbereitung wurden Vorträge und Posters präsentiert. Etwa 180 Teilnehmer und 30 Aussteller nahmen teil. Die Tagung wurde von 15 Sponsoren unterstützt und erfolgte in Zusammenarbeit mit der SLV. Die PALAB, Fachtagung für Probenvorbereitung, wird am 7./8. Mai 2001 in Windisch abgehalten.

Insgesamt vermittelten das Ausbildungsprogramm und die APPLICA einen ausgezeichneten Überblick über Stand und Entwicklung der Analytik in den molekularen Wissenschaften. Es wird gehofft, dass diese Ausbildung und Informationsveranstaltung noch reger benützt werden.

Die Herbstversammlung in Lausanne mit Tagung und Postersession fand bei grosser Beteiligung statt. Für den besten Vortrag bzw. Poster wurden Spezialpreise der SACH an Nachwuchsforscher verliehen. Die Präsentationen gaben einen guten Überblick über Stand und neue Entwicklungsrichtungen. Leider war die Industrie praktisch nicht vertreten.

An der Mitgliederversammlung wurden Jahres- und Finanzbericht genehmigt. Auf Grund der guten Finanzlage konnte wiederum auf die Erhebung eines Sektionsbeitrages verzichtet werden. Die Finanzmittel der Sektion erlauben eine flexible Finanzierung von Sektionsprojekten und die Vorfinanzierung von Kursen.

Die Homepage wurde weiter ausgebaut und die Informationen aktuell gehalten. Entsprechend hoch ist die Einschaltquote. Neu steht die Homepage auch für Stellensuchende offen. Die Zahl der SACH-Mitglieder stieg um etwa 10% auf 315. Der Vorstand ist bei jeder Gelegenheit bemüht, Mitglieder zu werben; damit soll u.a. die direkte Verbindung mit Feedback gewährleistet werden. Mitglieder haben einen erheblichen Preisnachlass bei Kursen.

Erstmals wurde anlässlich der HPCE-Tagung, 21.–24.2.2000 in Saarbrücken, der Michael H. Widmer Award, gesponsort von Novartis Pharma und SACH/NSCG, an Prof. *Csaba Horvath*, Yale University, verliehen.

## Kollektivmitgliedsgesellschaften

**Verein Schweizerischer Naturwissenschafts-Lehrerinnen und -Lehrer (VSN):** Der VSN schaut mit bescheidener Befriedigung auf das Jahr 1999 zurück (*CHIMIA 2000*, 54, 72–73). Vom Jahre 2000 lässt sich kaum das Gleiche sagen. Der auf den Weg gebrachte Nationale Chemie-Wettbewerb 2000 wurde mangels Anmeldungen abgesagt: die erwünschte Beteiligung von Chemie-Fachkollegen aus 40 Schulen (ca. 1/3 des Potenzials) wurde bei weitem nicht erreicht. Die Bemühungen um Weiterführung von Chemie-Vorträgen für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit Unterstützung von Chemie-Instituten weiterer Hochschulen sind im Sande verlaufen. Eine gemeinsame Förderung 'der Chemie', vor allem bezüglich Schule und Öffentlichkeit, durch Industrie, Hochschulen und Gymnasien, mit der NSCG als Katalysator, scheint fast nicht möglich zu sein. Es sei deshalb hier nochmals ausdrücklich dem NSCG-Altpräsidenten Prof. A. von Zelewsky und seinem Team von der Uni Fribourg gedankt für die vier in der *CHIMIA* vor einem Jahr rapportierten erfolgreichen Vorträge, sowie für einen weiteren an der eigenen Uni für die deutschsprachigen Freiburger Gymnasiastinnen und Gymnasiasten am 28.1.2000.

Die Organisation der Chemie-Olympiade Schweiz 2004 ist ganz in die Kompetenz und Verantwortung der NSCG übernommen worden; deren Vorstand hat die Durchführung am 30.6.2000 beschlossen und die Finanzierung ist gesichert. Eine Kerngruppe ist für die langfristigen Vorbereitungen am Werk.

Erfreuliches ist zu berichten über die Beteiligung der Schweiz an den Internationalen Chemie-Olympiaden: von der IChO in Kopenhagen im Sommer 2000 sind eine Silber- und eine Bronze-Medaille nach Hause gebracht worden (*CHIMIA 2000*, 54, 531–533).

Die Vereinsarbeit im VSN ist weiterhin beherrscht von den geforderten Anpassungen des Chemie- und Biologie-Unterrichtes an das neue MAR (Maturitäts-Anerkennungs-Reglement). Neben der Jahresversammlung des

VSN in Lausanne am 6.11.2000 ist als höchst erfreuliche Blüte am Baum des VSN der viertägige Zentralkurs VSN in Weitingen/Baden 26.–29.9.2000 hervorzuheben, an dem 60 Chemielehrer und am interdisziplinären Tag zusätzlich 80 Biologielehrer teilnahmen.

Während die Chemie-Kommissionen des VSN (CRC Commission Romande de Chimie, DCK Deutschschweizer Chemie-Kommission) und auch die Commission Romande de Biologie weiterhin leben und aktiv sind, liegt die Deutschschweizer Biologie-Kommission trotz aller Bemühungen darnieder oder schlimmer. Das gymnasiale Unterrichtsfach Biologie hat, fast noch mehr als die Chemie, einen guten Schupf von aussen nötig, möglichst in interdisziplinärer Richtung. Nun hat uns das neue MAR einerseits das (Wahl-) Schwerpunktsfach Biologie/Chemie mit obligatorischer Maturprüfung gebracht, das eigentlich ein guter Ansatz zur Interdisziplinarität wäre oder sein könnte, andererseits aber im neuen Maturzeugnis *eine einzige Note* für die Fächergruppe Biologie – Chemie – Physik; und draussen vor der Tür gibt es Bestrebungen, daraus das gymnasiale Fach Naturwissenschaften zu machen, mit möglichst *einer* hybriden, homogenisierten gymnasialen Lehrkraft mit einer miraculösen Ausbildung zur Fachkompetenz, wenn es die dann noch braucht. Wir müssen, um den Wert und Inhalt der gymnasialen Bildung hinüberzuretten, diesen Tendenzen unbedingt die Forderung entgegenstellen, dass am Gymnasium die drei Fächer weiter separat unterrichtet werden, von fachspezifisch und didaktisch gut ausgebildeten Lehrkräften, die aber gerade im Didaktikstudium aktiv zum interdisziplinären Denken, Gespräch und Handeln erzogen werden. Und für diese Interdisziplinarität könnte die NSCG, in Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften und dem VSN, in der Zukunft eine grosse Aufgabe haben, gerade angesichts der Entwicklung der Basler Chemischen zur Life Sciences Industrie. Gute Nachricht: Chemie wird immer wichtiger. Schlechte Nachricht: Chemie Unterrichtende haben es immer schwerer.

**Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP):** Nach dem erfolgreichen Abschluss des Schweizerischen Doktorandensymposiums vom März 1999 wurde die SGPP angefragt, ob sie nicht einen ähnlichen Anlass auf europäischer Ebene durchführen könne. Diese Anregung wurde aufgenommen und so trafen sich am 24.–26. Februar etwa 90 Doktoranden auf den Gebieten der Photochemie/Photobiologie/Photophysik aus 18 europäischen Ländern (plus zwei aus Kanada) an der Universität Fribourg, wo sie sich an einem Programm von 27 Kurzvorträgen und ca. 60 Posters beteiligten. Dazu wurde Prof. *M. Olivucci* eingeladen, in einem Hauptvortrag über die heutige Rolle der Theorie in der Aufklärung von photochemischen Reaktionsmechanismen zu berichten. Aus den Reaktionen zu schliessen war der Anlass ein grosser Erfolg, indem die jungen Forscher einen Einblick in die grosse Breite der Projekte erhielten, die sich mit der Wechselwirkung von Licht mit Materie auf einem molekularen Niveau befassen. Es ist der Offenheit und der Disziplin der Teilnehmer zu verdanken, dass das Symposium trotz der enormen Diversität der Themen, die von der Biologie bis zur Molekülphysik reichten, nicht 'auseinanderfiel'. Alle Vorträge fanden vor vollständig versammelter Zuhörerschaft statt, und auch die Poster-Sessions waren sehr gut besucht und gaben Anlass zu angeregten Diskussionen.

Zum Abschluss des Symposiums wurde in festlichem Rahmen der Grammaticakis-Neumann Preis für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Photochemie vergeben. Er ging dieses Jahr erstmals an zwei junge Wissenschaftler, die in der Schweiz tätig sind, nämlich an Dr. *Eric Vauthey* von der Universität Fribourg für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Echtzeit-Holografie und die Anwendung dieser Technik auf das Studium von ultraschnellen Photoprocessen, und an Dr. *Werner Nau* für seine Beiträge zum Verständnis der Photochemie und der Photophysik von  $n \rightarrow \pi^*$  angeregten Zuständen.

Ebenfalls im Rahmen des Doktorandensymposiums fand die Generalversammlung der SGPP statt, an der die beiden obigen Preisträger als neue Vorstandsmitglieder gewählt wurden (der Eindruck, dass es einen Zusammenhang zwischen den beiden Ereignissen gibt, trägt: das Preiskomitee ist vollständig unabhängig vom Vorstand der SGPP!). Ausserdem wurde angeregt, die 'Photophysik' im Namen der Gesellschaft durch 'Photobiologie' zu ersetzen.

Im kommenden Jahr wird die SGPP zusammen mit den Schwestergesellschaften in Frankreich und Italien ein trilaterales Symposium organisieren, das am 26./27. Februar an der EPF Lausanne stattfinden wird (siehe: <http://dcwww.epfl.ch/photochemistry/meeting.html>).

**Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie (SGMS):** Der Vorstand tagte im Februar und bereitete das Jahrestreffen der Gesellschaft vor.

Dieses wurde erstmals im Hotel Chaumont & Golf bei Neuchâtel am 2./3. November durchgeführt. Um die 100 Teilnehmer nahmen an diesem Treffen teil und bezeugten ein grosses Interesse am wissenschaftlichen Programm. Die vier eingeladenen Gastreferenten aus Dänemark, USA, Deutschland und der Schweiz präsentierten und diskutierten Anwendungen der Massenspektrometrie in ganz unterschiedlichen Gebieten. Ein Beitrag befasste sich mit dem aktuellen Thema von Genomics und Proteomics. Der zweite Beitrag hatte das Gebiet 'High Throughput Analysis' mit der beeindruckenden Automatisierung zum Thema und der dritte Vortrag vermittelte Einblicke in die faszinierenden Probleme der klinischen und forensischen Toxikologie. Der vierte Gastredner setzte sich mit der computerunterstützten Spektreninterpretation für die Strukturaufklärung auseinander. Abgerundet wurde das Programm wie üblich durch Kurzbeiträge unserer Mitglieder.

Die Generalversammlung behandelte die traktandierten Themen ohne grosse Diskussionen und es wurden Ersatzwahlen in den Vorstand vorgenommen. Aus dem Vorstand zurückgetreten sind die langjährigen Mitglieder *Annemarie Weibel* und *Urs Ranalder*. Für die stete Unterstützung und das hohe Engagement sei diesen beiden auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Aktuelle Informationen, hilfreiche Links und der Termin für das nächste Treffen sind auf unserer Internet Homepage [www.sgms.ch](http://www.sgms.ch) zugänglich.

**Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC):** Die Jahresversammlung wurde dieses Jahr an der Fachhochschule beider Basel in Muttenz durchgeführt. Sie begann am Donnerstag mit dem 'Tag der jungen Wissenschaftler', der zum zweiten Mal durchgeführt wurde und mit 64 Teilnehmern auf ein ansprechendes Interesse stiess. Dieses Jahr wurde der Anlass als Postersession mit moderierter Diskussion durchgeführt. Es wurden 29 Poster aus dem gesamten Gebiet der Lebensmittel- und Umweltchemie gezeigt. Dieser Anlass ermöglicht interessante Diskussionen eines doch recht breiten und vielschichtigen Fachgebietes zwischen Diplomanden, Doktoranden und Mitgliedern der SGLUC. Eine Jury bewertete die Beiträge nach wissenschaftlichem Inhalt und Qualität der Präsentation. Die besten vier Beiträge wurden mit einem Preis (prix d'excellence) à je 500 Fr. prämiert.

Die Mitgliederversammlung wurde am Abend ebenfalls an der Fachhochschule durchgeführt. Der gemeinsame Apéro mit anschliessendem Nachtessen fand ziemlich in der Nähe im Hotel Baslerlor statt.

Die wissenschaftliche Tagung mit gut 100 Teilnehmern war dem Thema 'Schnellmethoden in der Lebensmittelanalytik' gewidmet. Neben den zwei Hauptvorträgen beleuchteten auch mehrere Kurzvorträge das Thema aus ganz verschiedenen Blickwinkeln.

Im Rahmen der Fachtagung wurde auch der Werder-Preis verliehen. Preisträger war unser wohlbekanntes Mitglied Dr. *Konrad Grob* aus dem kantonalen Laboratorium Zürich. Er wurde für seine innovativen Arbeiten im Bereich der Lebensmittelchemie und der Lebensmittelkontrolle geehrt. Die ausführliche Laudatio wurde von Prof. Dr. *Renato Amadò* vorgetragen. Der Preisträger Dr. Konrad Grob bedankte sich für die Auszeichnung mit einem facettenreichen Vortrag mit Leckerbissen aus seiner langjährigen Tätigkeit, ein paar Ausblicken in die Zukunft und gewürzt mit einigen gesellschaftskritischen Einschüben. Der Apéro vor dem Mittagessen wurde im Rahmen der Preisverleihung gestiftet.

'Swiss Food Net' (SFN), gegründet 1999 als Kompetenz-Netz, hat seit her drei erfolgreiche Sitzungen abgehalten und entspricht einem echten Bedürfnis. Obschon anfänglich der Sektor Agro-alimentaire beim Bundesamt für Berufsausbildung und Technologie (BBT) keine Beachtung gefunden hatte, wurde die vom SFN eingereichte Kandidatur gut aufgenommen. Die Gespräche mit dem BBT über eine Anerkennung des Sektors Agro-alimentaire als nationales Kompetenzzentrum werden nächstens beginnen. Eine solche Anerkennung wird die Verfügbarkeit von F+E Mitteln erleichtern.

Unser Altpräsident, Dr. *R. Battaglia* ist seit einem Jahr Präsident der FECS. Unser Vorstandsmitglied, Prof. *Amadò*, seit Jahren schweizerischer Delegierter in der Food Chemistry Division der FECS, hat an der Jahrestagung des Ausschusses, welche im Anschluss an die EuroFoodChem X Konferenz in Budapest stattgefunden hat, teilgenommen. Der Bericht über diese Tagung wurde in den 'Mitteilungen' und in der *CHIMIA 2000*, 54, 694 publiziert.

Die IUFOST (International Union of Food Science and Technology) ist ein Landeskomitee der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, das die folgenden Gesellschaften repräsentiert: die SGE (Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung), die SGLH (Schweizerische Gesellschaft

für Lebensmittelhygiene), die SGLUC (Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittel und Umweltchemie), die SGLWT (Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie) und den SVIAL (Schweiz. Verband der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittelingenieure). Dr. O. Raunhardt, Präsident seit 1989, hat dieses Jahr das Präsidium abgegeben. Das Präsidium wurde von Dr. J.-L. Luisier (Präsident der SGLUC) übernommen. Die Jahressitzung des Komitees wurde am 11. März 2000 in Zürich durchgeführt.

Auf Antrag des Vorstandes wurde Prof. Dr. Jürg Solms für seine hervorragenden Verdienste um die Gesellschaft einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. Der Präsident überreichte ihm mit grosser Freude die Urkunde. Jürg Solms war während vielen Jahren Vorstandsmitglied und von 1984 bis 1988 Präsident der Gesellschaft. Dank ihm konnte auch das Manuskript über die Geschichte der Gesellschaft von Berend Strahlmann zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Die nächste Jahrestagung soll im Tessin stattfinden (30.–31. August 2001). Die Tagung wird dem Thema Wein gewidmet sein. Neben der 'Chemie' des Weines könnten die neueren Vorschriften betreffend Wein vorgestellt werden. Insbesondere auch im Zusammenhang mit den bilateralen Verträgen mit der EU werden sich auf diesem Gebiet einige Änderungen ergeben.

**Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH (SVC):** Der SVC befasste sich im Berichtsjahr vor allem mit folgenden Themen: Die Fachhochschulzene Schweiz: Bundesrat Pascal Couchepin und der Zürcher Regierungsrat Ernst Buschor nahmen Stellung zur aktuellen Lage anlässlich des Fachhochschultages vom 6. Juni in Winterthur. Der SVC berichtete im *À JOUR* 2/00 ausführlich darüber. Prof. Dr. H. Mey, Präsident der Eidgenössischen Fachhochschulkommission, veröffentlichte im *À JOUR* 1/00 einen Bericht über das Fachhochschulgesetz, seine Einführung und seine Auswirkungen auf das tertiäre Bildungssystem. Im Jahre 2001 werden die ersten Chemiker FH die Fachhochschulen mit dem Diplom FH verlassen. Der SVC wird sich unter anderem wieder der Frage widmen: 'Was bedeutet dies für den Chemiker HTL?'. Sicherheit in der Chemieindustrie: Ein Thema, das der SVC mit zwei anerkannten Fachleuten der SUVA/CNA in deutscher und französischer Sprache anging (*À JOUR* 2/00). Das neue Chemikaliengesetz: Der SVC verfolgte den Stand. Unsere Mitglieder wurden in französisch und deutsch über Pressemitteilungen im *À JOUR* 1/00 orientiert. Der SVC findet keine Benachteiligungen unseres Berufsstandes im neuen Chemikaliengesetz. Der SVC wird sich dem neuen Chemikaliengesetz auch in der nahen Zukunft über die Verordnungen hinaus annehmen. Weiterbildung SVC-Praxis/Chemie/Schweiz: Das für Chemiker HTL/FH aktuelle Thema 'Entsorgung & Recycling 2000' wurde in einem Seminar mit Fachleuten aus der Industrie diskutiert. 'Key Account Management', 'How to delight your customer', 'Der europäische Markt als unternehmerische Herausforderung' waren an dem vom SVC organisierten Seminar 'Marketing & Management' sehr gefragte Themen. Es freut den SVC, dass diese interaktiven Seminare sehr gut genutzt wurden.

**Diplompreise:** Der SVC freute sich, drei hervorragende Diplomarbeiten prämiieren zu können. SVC Preise sollen junge Leute anspornen, auf ihrem Gebiet ihre Fähigkeiten zu zeigen und ihre Leistungen zu publizieren.

Der SVC ist neu durch Herrn Heinz Schmid im Vorstand der NSCG vertreten.

Der Vorstand traf sich im Jahre 2000 fünf mal zu Sitzungen. Vorstandsmitglieder des SVC nahmen regelmässig an Anlässen, Tagungen und Sitzungen der NSCG, der SATW und der Fachhochschulen teil. *À JOUR* wurde zwei mal herausgegeben. Der Mitgliederbestand betrug am 10.9.2000 1116 Personen.

Frau Beatrice Halbeisen gab auf die Generalversammlung des 23. September 2000 ihr Amt als Präsidentin ab. Die GV wählte Christof Jud als neuen Präsidenten des SVC. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Thomas Hammerschmid (Aktuar), Heinz Schmid (Kassier), Pedro Kaiser (Weiterbildung), Paul Einsele (Delegierter SATW), Beat Keller (Mitgliedersekretariat) und Beatrice Halbeisen (Aussenbeziehungen). Der neue Präsident dankt seiner Vorgängerin für ihre Arbeit recht herzlich. Dieser Dank geht ebenfalls an alle Vorstandsmitglieder für ihren Einsatz für die Belange des Berufsstandes des Chemikers HTL/FH. Das Jahr 2001 verspricht mindestens so interessant zu werden.

**Arbeitsgruppe Analytik der Gesellschaft Schweizerischer Amts- und Spitalapotheker (GSASA):** Die GSASA befasste sich im Berichtsjahr mit folgenden Themen:

**Website:** Die alte Homepage mit dem URL [www.hin.ch/gasasa](http://www.hin.ch/gasasa) wurde durch eine neue, professionellere Site auf einem eigenen Server ersetzt. Neuer URL: [www.gasasa.ch](http://www.gasasa.ch).

**Risk Management:** Aufgrund hausgemachter Ereignisse (Todesfall im Kantonsspital Luzern infolge Verwechslung KCl-NaCl) und aufgrund der Tendenzen in den USA, wo durch 'medical errors' jährlich 98 000 Todesfälle und Folgekosten von 29 Milliarden Dollars zu verzeichnen sind, wird die GSASA zusammen mit den Berufsverbänden der Spitalärzte und der Krankenpfleger vom 24. bis 26. April 2001 im Forum Fribourg ein Risk Management-Symposium durchführen.

**Quality Management (TQM):** Während die pharmazeutische Produktion in den Spitälern durch die IKS-Richtlinien bzw. den PIC- und cGMP-Normen bereits seit längerem qualitativ hinreichend organisiert und überwacht wird, wurden die ersten Spitalapotheken erst im Verlaufe des Jahres 2000 hinsichtlich overall-Qualität der Medikamentenlogistik zertifiziert. Zudem wurde mit H+ ein Qualitätsrahmenvertrag abgeschlossen.

**Fabrikation:** Die pharmazeutische Produktion in den Spitalapotheken wird künftig im neuen Heilmittelgesetz sowie durch neue Monographien der Pharmakopöe geregelt. Diesbezüglich engagierte sich die GSASA in Vernehmlassungen und Arbeitsgruppensitzungen.

**Umfassende Artikelstammdaten:** Die existierenden Datenbanken tragen den Anforderungen der Spitäler bisher nur ungenügend Rechnung. Die GSASA hat mit ausgewählten Partnern aus Informatik und Industrie ein Projekt zur Entwicklung einer umfassenden Datenbank initiiert.

**Studienreform:** In zwei Jahren wird die Deutschschweiz und in ca. 4 bis 5 Jahren die Romandie den neuen Pharmazie-Studienplan eingeführt haben, wonach nicht mehr in der Mitte, sondern erst im 5. Studienjahr ein Praktikum (mit Diplomarbeit) absolviert wird. Die GSASA ist im fünfköpfigen Steering Committee vertreten.

**Spezialisierung:** Künftig wird eine 3-jährige Postdoc-Ausbildung zum Fachtitel FPH führen (analog den FMH-Titeln für Mediziner). Z.Z. läuft die Übergangsregelung für bisherige Spitalapotheker. Für die folgenden ordentlichen Ausbildungsgänge werden bereits die Akkreditierungsverfahren für die Ausbilder und die Ausbildungsstätten durchgeführt.

**Vorbereitung des neuen Modus der GV-Konzentration der Ressourcen:** Ab 2001 wird nur noch eine Generalversammlung der Gesamtgesellschaft durchgeführt. Hingegen treffen sich die Amts-, die Kantons- und die Spitalapotheker vermehrt in ihren einzelnen Sektionen.

**Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Computer-Chemie (SACC):** Die SACC hielt ihr 'Spring Meeting' am 3. März an den Chemischen Instituten der Universität Bern ab. An diesem Anlass, gleichzeitig auch Mitgliederversammlung des Vereins, nahmen mehr als fünfzig Mitglieder und Gäste von überall aus der Schweiz teil. Den eigentlichen Höhepunkt des 'Spring Meetings' bildeten die eingeladenen Vorträge von A. Bairoch (Genf), C. Daul (Fribourg), J. Hutter (Zürich), M. Meuwly (Bern) und J.B. Foresman (York College of Pennsylvania). Die Idee dieses Anlasses ist, Gruppenleitern, Gastprofessoren und anderen 'senior researchers' ein Forum zu bieten, welches ihnen erlaubt, Studenten und Doktoranden bessere und vor allem direkte Einsicht in die Aktivitäten in computergestützter Chemie in diesem Lande zu geben. Dies setzt einen Kontrapunkt zu der 'Computational Chemistry' Session an der Herbstversammlung der NSCG, wo vor allem junge Forscher die Gelegenheit kriegen, sich einem breiteren Publikum vorzustellen.

An der Mitgliederversammlung informierte der Präsident, Dr. H.P. Lüthi (ETH Zürich und Genf), über die ersten Schritte, die die rund zehnjährige Organisation in ihrem neuen Kleid als juristische Person (Verein) gemacht hatte. Der Prozess der Registrierung des Vereins im Handelsregister des Kantons Zürich wurde am 24.2.1999 abgeschlossen. Als erstes wichtiges Geschäft galt das Gesuch um Aufnahme als Kollektivmitglied der NSCG, einem Begehren, welchem im Berichtsjahr stattgegeben wurde.

## CHIMIA

CHIMIA ([www.chimia.ch](http://www.chimia.ch)) wird als 'Internationale Fachzeitschrift für Chemie' vom *Chemical Abstracts Service* und dem *Science Citation Index* referiert. Zudem ist CHIMIA das offizielle Publikationsorgan der NSCG und ihrer Sektionen. Verantwortlicher Redaktor ist Prof. Camille Ganter, die technische Redaktion besorgt Dr. Gillian Harvey. CHIMIA verfügt bei Lesern und Leserinnen – Abonnenten und NSCG-Mitgliedern – sowohl im In- wie auch im Ausland weiterhin über einen grossen, stetig steigenden Grad an Beachtung und Akzeptanz. Dies vor allem durch die Schwerpunkts-

hefte (verschiedene Beiträge zu einem Thema, oft betreut durch einen Coordinating Guest Editor).

Im Laufe des Berichtsjahres sind neun von den zehn Ausgaben als Schwerpunkts-Hefte zu folgenden Themen gestaltet worden: ILMAC 99; Retrospective (1–2/00), Start-ups – Spin-offs, New Enterprises (4/00), Intellectual Property (5/00), 100 Jahre Givaudan in Dübendorf (6/00), Fall Meeting NSCS 2000/Assemblée d'automne NSSC 2000/Herbstversammlung NSCG 2000 (7–8/00), Green Chemistry/Umwelt verträgliche Prozesse (9/00), Supramolecular Chemistry (10/00), Pharmaceutical Chemistry (11/00), Chemische Produktion in Mehrzweckanlagen/Chemical Production in Multipurpose Plants (12/00).

Beiträge u.a. von Preisträgern, zur Geschichte der Chemie, Conference Reports, die beiden Kolumnen 'Column Analytica' und 'Computational Chemistry Column', ergänzen die breite Palette. Regelmässig erscheinen auch Beiträge von den Fachhochschulen der Schweiz.

### Preise

Der *Werner-Preis* für ausgezeichnete Forschungsarbeiten wurde Dr. *Stefan Pitsch*, Laboratorium für Organische Chemie, ETH Zürich sowie

PD Dr. *Thomas Wirth*, Institut für Organische Chemie, Universität Basel zugesprochen.

Der *Sandmeyer-Preis*, der für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie verliehen wird, ging an Prof. *Hubert Mimoun*, Firmenich SA, Genf.

Die *Dr. Max-Lüthi-Auszeichnung* für herausragende Diplomarbeiten an Chemieabteilungen schweizerischer Fachhochschulen erhielten *Pascal Beer*, Hochschule für Technik und Architektur Burgdorf und *Thomas Roth*, Ecole d'ingénieurs et d'architectes de Fribourg.

### Verdankung

Der Vorstand dankt den Firmen Ciba Spezialitätenchemie, Firmenich, F. Hoffmann-La Roche, Lonza und Novartis für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Gesellschaft im Berichtsjahr.

Dr. H.L. Senti  
Präsident

Dr. R. Darms  
Geschäftsführer

## Chemiepreise der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft

### Werner Preis 2000

An ihrer Herbstversammlung vom 12. Oktober 2000 in Lausanne hat die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft den **Werner-Preis** (Fr. 10 000.– und Medaille) verliehen. Dieser Preis wird an schweizerische oder in der Schweiz tätige Nachwuchswissenschaftler für ausgezeichnete Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Chemie verliehen.

Der Preis ging an Dr. **Stefan Pitsch**, Laboratorium für Organische Chemie, ETH Zürich, für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Synthese von langkettigen und von funktionalisierten Ribonucleinsäuren und an PD Dr. **Thomas Wirth**, Institut für Organische Chemie, Universität Basel, für seine hervorragenden Arbeiten über stereoselektive Synthesen mit neuen Selenreagentien.

**Stefan Pitsch.** Die RNA-Chemie ist geprägt von Czechs Beobachtung vor etwa 20 Jahren einer intramolekularen, regioselektiven Umesterung



Stefan Pitsch

Thomas Wirth

einer Ribonucleinsäure, also der Entdeckung der Ribozyme. Während die natürlich vorkommenden Ribozyme sich selber spalten, sind andere Ribozyme bekannt, die Fremdsubstrate katalytisch umsetzen, und es mehren sich die Hinweise, dass das Ribosom als Mega-Ribozym funktioniert.

Vor diesem Hintergrund hat sich Dr. Pitsch folgender, primär chemischer Probleme angenommen:

1. Der Ausarbeitung zuverlässiger Methoden zur Synthese langer Ribonucleinsäuren im Sinne einer modernen Naturstoffsynthese
2. Der Synthese, mit Hilfe dieser Methoden, von unnatürlichen Ribonucleinsäuren, um zu einem besseren Verständnis des Zusammenhangs von Konstitution, insbesondere Sequenz, und Konformation zu gelangen. Dies sollte wiederum zunächst zur Verbesserung der katalytischen Eigenschaften führen und dann zu ihrer Erweiterung.

Beide Problemkreise sind von Dr. Pitsch erfolgreich bearbeitet worden.

Die NSCG freut sich, Herrn Dr. Pitsch die Werner-Medaille zu überreichen für seine bahnbrechenden Arbeiten, in denen er neue Schutzgruppen entwickelt und erfolgreich zur Synthese von natürlichen und von funktionalisierten, langen Ribonucleinsäuren eingesetzt hat, wie sie bisher nicht hergestellt werden konnten. Damit hat er vor allem einen entscheidenden Beitrag zur routinemässigen Verfügbarkeit der RNA geleistet, wie sie bis anhin nur für die DNA existierte (vgl. den Beitrag von Stefan Pitsch auf Seite 60).

**Thomas Wirth's** scientific research is focussed on the stereoselective oxidative functionalization of unactivated or only weakly activated carbon-carbon double bonds. The group of Thomas Wirth has developed various electrophilic reagents for this purpose. Chiral selenium electrophiles were synthesized and employed in highly face-selective addition reactions to double bonds. Using these selenylation reactions, alkenes can serve as direct precursors for multifunctional building blocks containing various functionalities and new stereogenic centers. Stoichiometric reactions have been developed and catalytic processes are leading to products with high stereoselectivities. Detailed mechanistic investigations of the reactions with chiral selenium electrophiles have been performed and *ab initio* calculations of reagents and intermediates support the results. The concept of stereoselective oxidative functionalization of alkenes with chiral selenium electrophiles and subsequent reactions using other reactivities of the selenium functionality has been applied to the synthesis of tetrahydroisoquinoline alkaloids and of several furofuran lignans (see the contribution by Thomas Wirth on page 65).

hefte (verschiedene Beiträge zu einem Thema, oft betreut durch einen Coordinating Guest Editor).

Im Laufe des Berichtsjahres sind neun von den zehn Ausgaben als Schwerpunkts-Hefte zu folgenden Themen gestaltet worden: ILMAC 99; Retrospective (1–2/00), Start-ups – Spin-offs, New Enterprises (4/00), Intellectual Property (5/00), 100 Jahre Givaudan in Dübendorf (6/00), Fall Meeting NSCS 2000/Assemblée d'automne NSSC 2000/Herbstversammlung NSCG 2000 (7–8/00), Green Chemistry/Umwelt verträgliche Prozesse (9/00), Supramolecular Chemistry (10/00), Pharmaceutical Chemistry (11/00), Chemische Produktion in Mehrzweckanlagen/Chemical Production in Multipurpose Plants (12/00).

Beiträge u.a. von Preisträgern, zur Geschichte der Chemie, Conference Reports, die beiden Kolumnen 'Column Analytica' und 'Computational Chemistry Column', ergänzen die breite Palette. Regelmässig erscheinen auch Beiträge von den Fachhochschulen der Schweiz.

### Preise

Der *Werner-Preis* für ausgezeichnete Forschungsarbeiten wurde Dr. *Stefan Pitsch*, Laboratorium für Organische Chemie, ETH Zürich sowie

PD Dr. *Thomas Wirth*, Institut für Organische Chemie, Universität Basel zugesprochen.

Der *Sandmeyer-Preis*, der für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie verliehen wird, ging an Prof. *Hubert Mimoun*, Firmenich SA, Genf.

Die *Dr. Max-Lüthi-Auszeichnung* für herausragende Diplomarbeiten an Chemieabteilungen schweizerischer Fachhochschulen erhielten *Pascal Beer*, Hochschule für Technik und Architektur Burgdorf und *Thomas Roth*, Ecole d'ingénieurs et d'architectes de Fribourg.

### Verdankung

Der Vorstand dankt den Firmen Ciba Spezialitätenchemie, Firmenich, F. Hoffmann-La Roche, Lonza und Novartis für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Gesellschaft im Berichtsjahr.

Dr. H.L. Senti  
Präsident

Dr. R. Darms  
Geschäftsführer

## Chemiepreise der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft

### Werner Preis 2000

An ihrer Herbstversammlung vom 12. Oktober 2000 in Lausanne hat die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft den **Werner-Preis** (Fr. 10 000.– und Medaille) verliehen. Dieser Preis wird an schweizerische oder in der Schweiz tätige Nachwuchswissenschaftler für ausgezeichnete Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Chemie verliehen.

Der Preis ging an Dr. **Stefan Pitsch**, Laboratorium für Organische Chemie, ETH Zürich, für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Synthese von langkettigen und von funktionalisierten Ribonucleinsäuren und an PD Dr. **Thomas Wirth**, Institut für Organische Chemie, Universität Basel, für seine hervorragenden Arbeiten über stereoselektive Synthesen mit neuen Selenreagentien.

**Stefan Pitsch.** Die RNA-Chemie ist geprägt von Czechs Beobachtung vor etwa 20 Jahren einer intramolekularen, regioselektiven Umesterung



Stefan Pitsch

Thomas Wirth

einer Ribonucleinsäure, also der Entdeckung der Ribozyme. Während die natürlich vorkommenden Ribozyme sich selber spalten, sind andere Ribozyme bekannt, die Fremdsubstrate katalytisch umsetzen, und es mehren sich die Hinweise, dass das Ribosom als Mega-Ribozym funktioniert.

Vor diesem Hintergrund hat sich Dr. Pitsch folgender, primär chemischer Probleme angenommen:

1. Der Ausarbeitung zuverlässiger Methoden zur Synthese langer Ribonucleinsäuren im Sinne einer modernen Naturstoffsynthese
2. Der Synthese, mit Hilfe dieser Methoden, von unnatürlichen Ribonucleinsäuren, um zu einem besseren Verständnis des Zusammenhangs von Konstitution, insbesondere Sequenz, und Konformation zu gelangen. Dies sollte wiederum zunächst zur Verbesserung der katalytischen Eigenschaften führen und dann zu ihrer Erweiterung.

Beide Problemkreise sind von Dr. Pitsch erfolgreich bearbeitet worden.

Die NSCG freut sich, Herrn Dr. Pitsch die Werner-Medaille zu überreichen für seine bahnbrechenden Arbeiten, in denen er neue Schutzgruppen entwickelt und erfolgreich zur Synthese von natürlichen und von funktionalisierten, langen Ribonucleinsäuren eingesetzt hat, wie sie bisher nicht hergestellt werden konnten. Damit hat er vor allem einen entscheidenden Beitrag zur routinemässigen Verfügbarkeit der RNA geleistet, wie sie bis anhin nur für die DNA existierte (vgl. den Beitrag von Stefan Pitsch auf Seite 60).

**Thomas Wirth's** scientific research is focussed on the stereoselective oxidative functionalization of unactivated or only weakly activated carbon-carbon double bonds. The group of Thomas Wirth has developed various electrophilic reagents for this purpose. Chiral selenium electrophiles were synthesized and employed in highly face-selective addition reactions to double bonds. Using these selenylation reactions, alkenes can serve as direct precursors for multifunctional building blocks containing various functionalities and new stereogenic centers. Stoichiometric reactions have been developed and catalytic processes are leading to products with high stereoselectivities. Detailed mechanistic investigations of the reactions with chiral selenium electrophiles have been performed and *ab initio* calculations of reagents and intermediates support the results. The concept of stereoselective oxidative functionalization of alkenes with chiral selenium electrophiles and subsequent reactions using other reactivities of the selenium functionality has been applied to the synthesis of tetrahydroisoquinoline alkaloids and of several furofuran lignans (see the contribution by Thomas Wirth on page 65).

**NSCG Fall Meeting 2000**

Poster Session



Distribution of the Prizes

**Prizes for the Best Oral and Posters Presentations**

For Abstracts, see CHIMIA 2000, 54 (7-8), 392-471

**Analytical Chemistry** (Jury: J.-L. Veuthey (chair), R. Zenobi):  
Monia Fibbioli, ETHZ (poster, Abstract 37)  
Serge Rudaz, Uni Genève (oral presentation, Abstract 57)

**Medicinal Chemistry** (Jury: R. Giger (chair), W. Froestl):  
Patricia Durieux, UNIL (poster, Abstract 66)  
R. Masciadri, Hoffmann-La Roche (oral presentation, Abstract 63)  
O. Zerbe, ETHZ (oral presentation, Abstract 73)

**Inorganic and Coordination Chemistry** (Jury J.-C. Bünzli (chair),  
C. Piguet, T. Ward):  
Gilles Moreau, UNIL (poster inorg. chem., Abstract 140)  
Vincent Adamo, Uni Fribourg (poster coord. chem., Abstract 133)

**Organic Chemistry** (Jury: R. Haener, H. Heimgartner, E.P. Kündig (chair  
poster), J. Lacour, P. Müller, J.A. Robinson, G. Tuchscherer, P. Vogel (chair  
oral presentation), H. Wennemers):

Cyril Ollivier, Uni Fribourg (poster, Abstract 211)  
Derk Joester, ETHZ (poster, Abstract 167)  
Robert Damoiseaux, UNIL (poster, Abstract 173)  
Christian Adlhart, ETHZ (oral presentation, Abstract 233)  
Robert Hilgraf, Uni Basel (oral presentation, Abstract 241)  
Luc Patiny, UNIL (oral presentation, Abstract 227)

**Physical Chemistry** (Jury: A. Hauser (chair), T. Rizzo, D. Stahl):  
Marc Pauchard, Uni Bern (poster, Abstract 277)  
David Rueda, EPFL (oral presentation, Abstract 285)

**Computational Chemistry** (Jury: C. Daul (chair), J. Weber):  
S. Fernandez Ceballos, Uni Fribourg (poster, Abstract 298)  
Thomas Heine, Uni Genève (oral presentation, Abstract 306)

**SANW****Ressortverteilung des Zürcher Ausschusses**

Ab Januar 2001 wird bekanntlich ein Zürcher Ausschuss unter der Leitung von Peter Baccini die Geschicke der SANW leiten. An einem Treffen Ende September 2000 in Bern haben sich die neuen Ausschussmitglieder eingehend mit der Funktionsweise der SANW und den anstehenden Aufgaben auseinandergesetzt. Im Anschluss an dieses Treffen wurden die Chargen und Verantwortlichkeiten zugeteilt:

**Peter Baccini**

Dr., ord. Prof. für Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik  
Dep. Bau und Umwelt der ETH Zürich

*Präsident*

- Führung und Koordination (Zentralvorstand, Senat, Generalsekretariat, Fachgesellschaften, kantonale und regionale Gesellschaften, Kommissionen)

**Hans Sticher**

Dr., Prof. em. für Bodenchemie  
Institut für terrestrische Ökologie der ETH Zürich

*Stellvertretender Präsident*

- Wissenschaftliche Kooperationen national und international, Internationale Kontakte (Landeskomitees)

**Gertrude Hirsch Hadorn**

Dr. phil., Privatdozentin für Philosophie  
Dep. für Umweltwissenschaften der ETH Zürich  
*Quästorin, Vizepräsidentin*

- SANW und Gesellschaft (Öffentlichkeitsarbeit)

**Ursula Keller**

Dr., ord. Professorin für Experimentalphysik  
Institut für Quantenelektronik der ETH Zürich

*Vizepräsidentin*

- Nachwuchsförderung

**Beat Keller**

Dr., ord. Professor für Molekularbiologie  
Institut für Pflanzenbiologie der Universität Zürich

*Vizepräsident*

- Foren (interdisziplinäre Arbeitsgruppen)

**New Members**

Abou-Hamdan, Amira, Dr., 4123 Muttenz  
Albert, Matthias, 8006 Zürich  
Arvidsson, Per I., Dr., 8092 Zürich  
Ballmer, Patrick, 8057 Zürich  
Baudraz, David, 1008 Pully  
Carpentier, Fabrice, F-68100 Mulhouse

Dhanapal, Boopathy, Dr., 8546 Gundetswil  
Ferrari, S., Dr., 4450 Sissach  
Lauritzson, Petter, S-22007 Lund  
Leuenberger, Michele, 4056 Basel  
Nadulski, Thomas, D-13088 Berlin  
Reich, Eike, 4132 Muttenz  
Rohwedder, Barbara, Dr., 4410 Liestal  
Rüping, Magnus, 8092 Zürich

**NSCG Fall Meeting 2000**

Poster Session



Distribution of the Prizes

**Prizes for the Best Oral and Posters Presentations**

For Abstracts, see CHIMIA 2000, 54 (7-8), 392-471

**Analytical Chemistry** (Jury: J.-L. Veuthey (chair), R. Zenobi):  
Monia Fibbioli, ETHZ (poster, Abstract 37)  
Serge Rudaz, Uni Genève (oral presentation, Abstract 57)

**Medicinal Chemistry** (Jury: R. Giger (chair), W. Froestl):  
Patricia Durieux, UNIL (poster, Abstract 66)  
R. Masciadri, Hoffmann-La Roche (oral presentation, Abstract 63)  
O. Zerbe, ETHZ (oral presentation, Abstract 73)

**Inorganic and Coordination Chemistry** (Jury J.-C. Bünzli (chair),  
C. Piguet, T. Ward):  
Gilles Moreau, UNIL (poster inorg. chem., Abstract 140)  
Vincent Adamo, Uni Fribourg (poster coord. chem., Abstract 133)

**Organic Chemistry** (Jury: R. Haener, H. Heimgartner, E.P. Kündig (chair  
poster), J. Lacour, P. Müller, J.A. Robinson, G. Tuchscherer, P. Vogel (chair  
oral presentation), H. Wennemers):

Cyril Ollivier, Uni Fribourg (poster, Abstract 211)  
Derk Joester, ETHZ (poster, Abstract 167)  
Robert Damoiseaux, UNIL (poster, Abstract 173)  
Christian Adlhart, ETHZ (oral presentation, Abstract 233)  
Robert Hilgraf, Uni Basel (oral presentation, Abstract 241)  
Luc Patiny, UNIL (oral presentation, Abstract 227)

**Physical Chemistry** (Jury: A. Hauser (chair), T. Rizzo, D. Stahl):  
Marc Pauchard, Uni Bern (poster, Abstract 277)  
David Rueda, EPFL (oral presentation, Abstract 285)

**Computational Chemistry** (Jury: C. Daul (chair), J. Weber):  
S. Fernandez Ceballos, Uni Fribourg (poster, Abstract 298)  
Thomas Heine, Uni Genève (oral presentation, Abstract 306)

**SANW****Ressortverteilung des Zürcher Ausschusses**

Ab Januar 2001 wird bekanntlich ein Zürcher Ausschuss unter der Leitung von Peter Baccini die Geschicke der SANW leiten. An einem Treffen Ende September 2000 in Bern haben sich die neuen Ausschussmitglieder eingehend mit der Funktionsweise der SANW und den anstehenden Aufgaben auseinandergesetzt. Im Anschluss an dieses Treffen wurden die Chargen und Verantwortlichkeiten zugeteilt:

**Peter Baccini**

Dr., ord. Prof. für Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik  
Dep. Bau und Umwelt der ETH Zürich

*Präsident*

- Führung und Koordination (Zentralvorstand, Senat, Generalsekretariat, Fachgesellschaften, kantonale und regionale Gesellschaften, Kommissionen)

**Hans Sticher**

Dr., Prof. em. für Bodenchemie  
Institut für terrestrische Ökologie der ETH Zürich

*Stellvertretender Präsident*

- Wissenschaftliche Kooperationen national und international, Internationale Kontakte (Landeskomitees)

**Gertrude Hirsch Hadorn**

Dr. phil., Privatdozentin für Philosophie  
Dep. für Umweltwissenschaften der ETH Zürich  
*Quästorin, Vizepräsidentin*

- SANW und Gesellschaft (Öffentlichkeitsarbeit)

**Ursula Keller**

Dr., ord. Professorin für Experimentalphysik  
Institut für Quantenelektronik der ETH Zürich

*Vizepräsidentin*

- Nachwuchsförderung

**Beat Keller**

Dr., ord. Professor für Molekularbiologie  
Institut für Pflanzenbiologie der Universität Zürich

*Vizepräsident*

- Foren (interdisziplinäre Arbeitsgruppen)

**New Members**

Abou-Hamdan, Amira, Dr., 4123 Muttenz  
Albert, Matthias, 8006 Zürich  
Arvidsson, Per I., Dr., 8092 Zürich  
Ballmer, Patrick, 8057 Zürich  
Baudraz, David, 1008 Pully  
Carpentier, Fabrice, F-68100 Mulhouse

Dhanapal, Boopathy, Dr., 8546 Gundetswil  
Ferrari, S., Dr., 4450 Sissach  
Lauritzson, Petter, S-22007 Lund  
Leuenberger, Michele, 4056 Basel  
Nadulski, Thomas, D-13088 Berlin  
Reich, Eike, 4132 Muttenz  
Rohwedder, Barbara, Dr., 4410 Liestal  
Rüping, Magnus, 8092 Zürich

**NSCG Fall Meeting 2000**

Poster Session



Distribution of the Prizes

**Prizes for the Best Oral and Posters Presentations**

For Abstracts, see CHIMIA 2000, 54 (7-8), 392-471

**Analytical Chemistry** (Jury: J.-L. Veuthey (chair), R. Zenobi):  
Monia Fibbioli, ETHZ (poster, Abstract 37)  
Serge Rudaz, Uni Genève (oral presentation, Abstract 57)

**Medicinal Chemistry** (Jury: R. Giger (chair), W. Froestl):  
Patricia Durieux, UNIL (poster, Abstract 66)  
R. Masciadri, Hoffmann-La Roche (oral presentation, Abstract 63)  
O. Zerbe, ETHZ (oral presentation, Abstract 73)

**Inorganic and Coordination Chemistry** (Jury J.-C. Bünzli (chair),  
C. Piguet, T. Ward):  
Gilles Moreau, UNIL (poster inorg. chem., Abstract 140)  
Vincent Adamo, Uni Fribourg (poster coord. chem., Abstract 133)

**Organic Chemistry** (Jury: R. Haener, H. Heimgartner, E.P. Kündig (chair  
poster), J. Lacour, P. Müller, J.A. Robinson, G. Tuchscherer, P. Vogel (chair  
oral presentation), H. Wennemers):

Cyril Ollivier, Uni Fribourg (poster, Abstract 211)  
Derk Joester, ETHZ (poster, Abstract 167)  
Robert Damoiseaux, UNIL (poster, Abstract 173)  
Christian Adlhart, ETHZ (oral presentation, Abstract 233)  
Robert Hilgraf, Uni Basel (oral presentation, Abstract 241)  
Luc Patiny, UNIL (oral presentation, Abstract 227)

**Physical Chemistry** (Jury: A. Hauser (chair), T. Rizzo, D. Stahl):  
Marc Pauchard, Uni Bern (poster, Abstract 277)  
David Rueda, EPFL (oral presentation, Abstract 285)

**Computational Chemistry** (Jury: C. Daul (chair), J. Weber):  
S. Fernandez Ceballos, Uni Fribourg (poster, Abstract 298)  
Thomas Heine, Uni Genève (oral presentation, Abstract 306)

**SANW****Ressortverteilung des Zürcher Ausschusses**

Ab Januar 2001 wird bekanntlich ein Zürcher Ausschuss unter der Leitung von Peter Baccini die Geschicke der SANW leiten. An einem Treffen Ende September 2000 in Bern haben sich die neuen Ausschussmitglieder eingehend mit der Funktionsweise der SANW und den anstehenden Aufgaben auseinandergesetzt. Im Anschluss an dieses Treffen wurden die Chargen und Verantwortlichkeiten zugeteilt:

**Peter Baccini**

Dr., ord. Prof. für Stoffhaushalt und Entsorgungstechnik  
Dep. Bau und Umwelt der ETH Zürich

*Präsident*

- Führung und Koordination (Zentralvorstand, Senat, Generalsekretariat, Fachgesellschaften, kantonale und regionale Gesellschaften, Kommissionen)

**Hans Sticher**

Dr., Prof. em. für Bodenchemie  
Institut für terrestrische Ökologie der ETH Zürich

*Stellvertretender Präsident*

- Wissenschaftliche Kooperationen national und international, Internationale Kontakte (Landeskomitees)

**Gertrude Hirsch Hadorn**

Dr. phil., Privatdozentin für Philosophie  
Dep. für Umweltwissenschaften der ETH Zürich  
*Quästorin, Vizepräsidentin*

- SANW und Gesellschaft (Öffentlichkeitsarbeit)

**Ursula Keller**

Dr., ord. Professorin für Experimentalphysik  
Institut für Quantenelektronik der ETH Zürich

*Vizepräsidentin*

- Nachwuchsförderung

**Beat Keller**

Dr., ord. Professor für Molekularbiologie  
Institut für Pflanzenbiologie der Universität Zürich

*Vizepräsident*

- Foren (interdisziplinäre Arbeitsgruppen)

**New Members**

Abou-Hamdan, Amira, Dr., 4123 Muttenz  
Albert, Matthias, 8006 Zürich  
Arvidsson, Per I., Dr., 8092 Zürich  
Ballmer, Patrick, 8057 Zürich  
Baudraz, David, 1008 Pully  
Carpentier, Fabrice, F-68100 Mulhouse

Dhanapal, Boopathy, Dr., 8546 Gundetswil  
Ferrari, S., Dr., 4450 Sissach  
Lauritzson, Petter, S-22007 Lund  
Leuenberger, Michele, 4056 Basel  
Nadulski, Thomas, D-13088 Berlin  
Reich, Eike, 4132 Muttenz  
Rohwedder, Barbara, Dr., 4410 Liestal  
Rüping, Magnus, 8092 Zürich

SACH

Section of Analytical Chemistry

**SACH-WEITERBILDUNG IM MÄRZ UND IM MAI****Wer die Wahl hat, hat die Qual!****Kurse im März**

Im März helfen wir Ihnen, die Fehler Ihrer Chromatographiesysteme systematisch zu suchen und zu beheben. Ausserdem zeigen wir Ihnen, dass vorsorgen besser ist als heilen. Dies gilt nicht nur bei der Pflege der Geräte, sondern ebenso beim Validieren von Methoden und beim Qualifizieren der Geräte.

**GC 3 Fehlererkennung und Fehlervermeidung in der GC (Troubleshooting)****Ziel**

Sie sind befähigt selbständig die Ursache von Fehlern und Gerätestörungen schnell zu finden und rasch und kompetent zu beheben.

**Leitung/Referenten**

Dr. Heiner Kern mit Referenten aus der Industrie

**Ort/Termin**

Zürcher Hochschule, Winterthur/5. – 6. März 2001

**HPLC 3 Probleme, Prävention und Fehlersuche in der HPLC****Ziel**

Sie sind über die Ursachen von Störungen und deren Erkennung informiert und können anhand von Diagnoserichtlinien Ihre HPLC-Anlage Schritt für Schritt untersuchen und mögliche Fehler orten.

**Referent**

Jean-Claude Hildenbrand, Novartis Services AG, Basel

**Ort/Termin**

Berner Fachhochschule, Burgdorf/5.– 6. März 2001

**QS 3 Validieren von Analyseverfahren****Ziel**

Sie haben die Fähigkeit, den Validierungsumfang von Analyseverfahren sachgerecht dem konkreten Einzelfall anzupassen.

**Referenten**

Dr. Anne Bonhoff, STR Testing & Inspection, Steinach; Prof. Dr. Eduard Gamp, Zürcher Hochschule, Winterthur; Dr. Bruno Wampfler, EMPA, St. Gallen; Dr. Wolfgang Weyers, Confarma AG, Münchenstein

**Ort/Termin**

Fachhochschule Aargau, Brugg/Windisch/19. März 2001

**QS 4 Qualifizieren von Laborgeräten****Ziel**

Sie lernen die wichtigsten Aspekte der Kalibrierung/Qualifizierung und Wartung von Analysengeräten kennen und können durch entsprechende Massnahmen die Funktionstüchtigkeit Ihrer Geräte QS-gerecht sicherstellen.

**Leitung**

Dr. Bruno Wampfler, EMPA, St. Gallen

**Ort/Termin**

Fachhochschule Aargau, Brugg/Windisch/20. März 2001

**Der Kurs im Mai**

Im Mai vermitteln Ihnen unsere Spezialisten ihre Kenntnisse über das komplexe und heikle Thema:

**FT 2 Probenaufbereitung****Ziel**

- Sie haben einen Überblick über die verschiedenen Methoden und Anwendungen.
- Sie kennen den Einsatz und die Grenzen neuerzeitlicher Probenaufbereitung.
- Sie können Anwendungsprobleme lösen.

**Schwerpunktsthemen sind:**

- Die Rolle der Probenaufbereitung in der Analytik
- on- und offline Cleanup
- Neuigkeiten und Trends bei der Probenaufbereitung
- Beurteilung der Aufbereitungsverfahren und Verfahrensschritte aufgrund der Messunsicherheit
- Typische Strategien bei der Methodenentwicklung

**Arbeitsweise**

Fachreferate werden ergänzt durch Demonstrationen und vertieft in moderierten Diskussionen.

**Referenten**

Prof. Dr. Dr. K-S. Boos, Universität München, Dr. B. Schreiber, Pharmanalytica SA, Locarno, Dr. B. Weber, EMPA St. Gallen, Dr. A. Wehrli, Frick und Referenten von der Novartis AG, Basel; EAWAG Dübendorf; Merck Eurolab AG, Dietikon; Metrohm AG, Herisau

**Ort/Termin**

Fachhochschule Aargau, Brugg/Windisch 7. – 8. Mai 2001

**Mehr Informationen / Anmeldung**

⇒ Mehr Informationen über unsere Kurse erhalten Sie unter: [www.sach.ch](http://www.sach.ch) oder Tel.: 034 / 426 43 91, Fax: 034 / 426 43 91

**⇒ Ihre Anmeldung:**

Anmeldung ausschneiden oder kopieren und einsenden oder faxen an:  
 Sekretariat SACH  
 Fachhochschule Burgdorf / Abteilung Chemie  
 Pestalozzistrasse 20  
 CH-3400 Burgdorf  
 Fax 034 / 426 43 91

• Ich melde mich an für die Verant. Nr.

GC 3  HPLC 3  Nr. QS 3  Nr. QS 4  Nr. FT 2

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Firma, Institut: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Gebühren für die Kurse QS 3 und QS 4 (1 Tag)**

FLB-, NSCG-, SCV-, SLV-Mitglieder: Fr. 500.—

Nichtmitglieder: Fr. 550.—

**Gebühren für die Kurse GC 3 und HPLC 3 und FT 3 (2 Tage)**

FLB-, NSCG-, SCV-, SLV-Mitglieder: Fr. 810.—

Nichtmitglieder: Fr. 900.—

⇒ Ich bin Mitglied von: FLB  NSCG  SCV  SLV

**WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL ERFOLG IN UNSEREN KURSEN**

# INFORMATION

## Congresses · Conferences · Workshops

### Modelling and Simulation for Chemists and Chemical Engineers

18–23 March 2001, Braunwald, Switzerland  
Internet: [www.braunwaldcourse.ch](http://www.braunwaldcourse.ch)

The objective of this course is to teach the modelling of chemical reaction and chemical reactor dynamics and related transfer processes on a level that is suitable as an introduction, while at the same time being advanced enough for those wishing to improve their background in modelling and simulation.

#### Information and Registration:

Apply to:

I.J. Dunn and J.E. Prenosil

Chemical Engineering Department, ETH

CH-8092 Zurich

Tel.: +41 1 632 3041 or 3080, Fax: +41 1 632 1082

E-Mail: [dunn](mailto:dunn@tech.chem.ethz.ch) or [prenosil@tech.chem.ethz.ch](mailto:prenosil@tech.chem.ethz.ch)

or:

E. Heinzle

Tel.: +49 681 302 2905, Fax: +49 681 302 4572, E-Mail: [e.heinzle@rz.uni.sb.de](mailto:e.heinzle@rz.uni.sb.de)

### Encapsulation and Slow Release Systems in Industrial Applications

Zürich, 23 March 2001; Aula - ETHZ Hauptgebäude

The Swiss Polymer Group (PGS) would like to invite you to this one-day Spring meeting. Encapsulation has become an important topic not only in the controlled release of drugs but also in many major industrial areas. A number of applications involve crucial steps such as protection and controlled release of catalysts, reactive compounds, formulation additives, dyes, sunscreens, biocides, flavours and fragrances. This workshop aims at providing the audience with up to date information on modern delivery systems and their manufacturing. Although this event is primarily concerned with the scientific and technical aspects, the presentation or exhibition of commercial products is welcome.

#### Program

Morning	Afternoon
<b>Prof. H. Moewald (MPI):</b> Hollow Micro- and Nanocapsules with Controlled Permeability <b>PD Dr. W. Meier (University Basle):</b> Polymer Nanocapsules <b>Dr. W. Schärtel (University Mainz):</b> Organosilicone Microparticles as Carriers for Dyes and Metal Clusters	<b>Prof. F. Escher (ETHZ):</b> Flavor Retention in Starch Systems <b>Dr. M. Spitzer (Vantico AG):</b> Microgel Encapsulation for Reactive Systems <b>Prof. R. Gurny (University Geneva):</b> Nano- and Microencapsulation for Improving the Bioavailability of Drugs <b>Dr. C. Quellet (Givaudan-Dübendorf Ltd.):</b> The Encapsulation of Volatile Compounds: Fragrances and Bioactive Substances <b>Poster Session and Product Presentation</b>

see also: <http://www.pgs.ch>

Registration:

Frau S. Read / Sekretariat PGS, Institut f. Polymere ETHZ

Universitätsstr. 6 / CH-8092 Zürich

Tel.: +41 1 632 30 58; Fax: +41 1 632 12 59; E-mail: [sread@ifp.mat.ethz.ch](mailto:sread@ifp.mat.ethz.ch)

Fees:

CHF 80 for Members; CHF 120 for Non-Members; CHF 20 for Member Students

**Deadline for Registration: 2 March 2001**

## Lectures

### Berner Chemische Gesellschaft

Mittwoch, 16.30 Uhr

Hörsaal EG 16

Departement für Chemie und Biochemie, Freiestr. 3  
(Kaffee um 16.10 Uhr vor dem Hörsaal)

7. März 2001 Prof. *M.T. Reetz*

Max-Planck-Institut für Kohleforschung,  
Mühlheim an der Ruhr

'Evolution im Reagenzglas als Methode zur Erzeugung von enantioselektiven Enzymen'

### Société Vaudoise des Sciences Naturelles

at 5 p.m.

Université de Lausanne UNIL

March 9, 2001 Prof. *P.G. Righetti*

Auditorium B University of Verona, Italy

BEP UNIL 'A Turning Point in Proteome Analysis: Multicompartment  
Pharmacy Electrolyzers for Sample Pre-Fractionation'

### Departement für Chemie und Biochemie der Universität Bern Seminar in Anorganischer, Analytischer und Physikalischer Chemie

Donnerstag, 11.15 Uhr

Hörsaal 481

Freiestrasse 3

29. März 2001 Prof. *Jérôme Faist*

Institut de Physique, Université de Neuchâtel

'Quantum Cascade Lasers for Chemical Sensing and Telecommunications'

### Département de Chimie Organique, Université de Genève

Auditoire A-100, Sciences II, 16h30

30, quai Ernest Ansermet, Genève

Jeu 1<sup>er</sup> mars Prof. *Jacques Courtieu*

2001 Institut de Chimie Moléculaire d'Orsay,

Université de Paris-Sud

'Reconnaissance chirale par RMN en solvant cristallin: une affaire d'ordre'

Jeu 8 mars Prof. *Jean-Paul Behr*

2001

Laboratoire de Chimie Génétique,

Université Louis Pasteur de Strasbourg, Illkirch

'Vecteurs synthétiques de transfert de gènes'

### Institut de Chimie, Université de Neuchâtel

Lundi Colloque ERASMUS-SOCRATES

19 mars 2001 Prof. *Stuart Warren*

16h15 Université de Cambridge (Royaume-Uni)

Salle E14 'Retrosynthesis and Modern Synthetic Methodology I'

Mardi Colloque ERASMUS-SOCRATES

20 mars 2001 Prof. *Stuart Warren*

16h15 Université de Cambridge (Royaume-Uni)

Salle E14 'Retrosynthesis and Modern Synthetic Methodology II'

Mercredi Colloque ERASMUS-SOCRATES

21 mars 2001 Prof. *Stuart Warren*

10h30 Université de Cambridge (Royaume-Uni)

Petit Auditoire 'Retrosynthesis and Modern Synthetic Methodology III'

### Novartis-Chemistry Lectureship 2000/2001

Location: Novartis Pharma AG, Auditorium Horburg, WKL-430.3.20  
Müllheimerstr. 195, CH-4057 Basel

Time: 10.30 am ('Get Together': 10.00 am)

March, 14, *Oliver Reiser*

2001 University of Regensburg, Germany

# INFORMATION

## Congresses · Conferences · Workshops

### Modelling and Simulation for Chemists and Chemical Engineers

18–23 March 2001, Braunwald, Switzerland  
Internet: [www.braunwaldcourse.ch](http://www.braunwaldcourse.ch)

The objective of this course is to teach the modelling of chemical reaction and chemical reactor dynamics and related transfer processes on a level that is suitable as an introduction, while at the same time being advanced enough for those wishing to improve their background in modelling and simulation.

#### Information and Registration:

Apply to:

I.J. Dunn and J.E. Prenosil

Chemical Engineering Department, ETH

CH-8092 Zurich

Tel.: +41 1 632 3041 or 3080, Fax: +41 1 632 1082

E-Mail: [dunn](mailto:dunn@tech.chem.ethz.ch) or [prenosil@tech.chem.ethz.ch](mailto:prenosil@tech.chem.ethz.ch)

or:

E. Heinzle

Tel.: +49 681 302 2905, Fax: +49 681 302 4572, E-Mail: [e.heinzle@rz.uni.sb.de](mailto:e.heinzle@rz.uni.sb.de)

### Encapsulation and Slow Release Systems in Industrial Applications

Zürich, 23 March 2001; Aula - ETHZ Hauptgebäude

The Swiss Polymer Group (PGS) would like to invite you to this one-day Spring meeting. Encapsulation has become an important topic not only in the controlled release of drugs but also in many major industrial areas. A number of applications involve crucial steps such as protection and controlled release of catalysts, reactive compounds, formulation additives, dyes, sunscreens, biocides, flavours and fragrances. This workshop aims at providing the audience with up to date information on modern delivery systems and their manufacturing. Although this event is primarily concerned with the scientific and technical aspects, the presentation or exhibition of commercial products is welcome.

#### Program

Morning	Afternoon
<b>Prof. H. Moewald (MPI):</b> Hollow Micro- and Nanocapsules with Controlled Permeability <b>PD Dr. W. Meier (University Basle):</b> Polymer Nanocapsules <b>Dr. W. Schärtel (University Mainz):</b> Organosilicone Microparticles as Carriers for Dyes and Metal Clusters	<b>Prof. F. Escher (ETHZ):</b> Flavor Retention in Starch Systems <b>Dr. M. Spitzer (Vantico AG):</b> Microgel Encapsulation for Reactive Systems <b>Prof. R. Gurny (University Geneva):</b> Nano- and Microencapsulation for Improving the Bioavailability of Drugs <b>Dr. C. Quellet (Givaudan-Dübendorf Ltd.):</b> The Encapsulation of Volatile Compounds: Fragrances and Bioactive Substances <b>Poster Session and Product Presentation</b>

see also: <http://www.pgs.ch>

Registration:

Frau S. Read / Sekretariat PGS, Institut f. Polymere ETHZ

Universitätsstr. 6 / CH-8092 Zürich

Tel.: +41 1 632 30 58; Fax: +41 1 632 12 59; E-mail: [sread@ifp.mat.ethz.ch](mailto:sread@ifp.mat.ethz.ch)

Fees:

CHF 80 for Members; CHF 120 for Non-Members; CHF 20 for Member Students

**Deadline for Registration: 2 March 2001**

## Lectures

### Berner Chemische Gesellschaft

Mittwoch, 16.30 Uhr

Hörsaal EG 16

Departement für Chemie und Biochemie, Freiestr. 3  
(Kaffee um 16.10 Uhr vor dem Hörsaal)

7. März 2001 Prof. *M.T. Reetz*

Max-Planck-Institut für Kohleforschung,  
Mühlheim an der Ruhr

'Evolution im Reagenzglas als Methode zur Erzeugung von enantioselektiven Enzymen'

### Société Vaudoise des Sciences Naturelles

at 5 p.m.

Université de Lausanne UNIL

March 9, 2001 Prof. *P.G. Righetti*

Auditorium B University of Verona, Italy

BEP UNIL 'A Turning Point in Proteome Analysis: Multicompartment  
Pharmacy Electrolyzers for Sample Pre-Fractionation'

### Departement für Chemie und Biochemie der Universität Bern Seminar in Anorganischer, Analytischer und Physikalischer Chemie

Donnerstag, 11.15 Uhr

Hörsaal 481

Freiestrasse 3

29. März 2001 Prof. *Jérôme Faist*

Institut de Physique, Université de Neuchâtel

'Quantum Cascade Lasers for Chemical Sensing and Telecommunications'

### Département de Chimie Organique, Université de Genève

Auditoire A-100, Sciences II, 16h30

30, quai Ernest Ansermet, Genève

Jeu 1<sup>er</sup> mars Prof. *Jacques Courtieu*

2001 Institut de Chimie Moléculaire d'Orsay,

Université de Paris-Sud

'Reconnaissance chirale par RMN en solvant cristallin: une affaire d'ordre'

Jeu 8 mars Prof. *Jean-Paul Behr*

2001

Laboratoire de Chimie Génétique,

Université Louis Pasteur de Strasbourg, Illkirch

'Vecteurs synthétiques de transfert de gènes'

### Institut de Chimie, Université de Neuchâtel

Lundi Colloque ERASMUS-SOCRATES

19 mars 2001 Prof. *Stuart Warren*

16h15 Université de Cambridge (Royaume-Uni)

Salle E14 'Retrosynthesis and Modern Synthetic Methodology I'

Mardi Colloque ERASMUS-SOCRATES

20 mars 2001 Prof. *Stuart Warren*

16h15 Université de Cambridge (Royaume-Uni)

Salle E14 'Retrosynthesis and Modern Synthetic Methodology II'

Mercredi Colloque ERASMUS-SOCRATES

21 mars 2001 Prof. *Stuart Warren*

10h30 Université de Cambridge (Royaume-Uni)

Petit Auditoire 'Retrosynthesis and Modern Synthetic Methodology III'

### Novartis-Chemistry Lectureship 2000/2001

Location: Novartis Pharma AG, Auditorium Horburg, WKL-430.3.20  
Müllheimerstr. 195, CH-4057 Basel

Time: 10.30 am ('Get Together': 10.00 am)

March, 14, *Oliver Reiser*

2001 University of Regensburg, Germany

– MINI-SYMPOSIUM –

# ‘Case Histories of Drug Design’

Thursday, 10 May 2001, 13.30 to 18.00

Institute of Organic Chemistry, University of Basel  
St. Johanns-Ring 19, Basel

## Dr. Laurent F. Hannequin

Astra Zeneca, Zeneca Pharma, Centre de Recherche, Z.I. La Pompelle France  
‘Design and Structure Activity Relationship of a New Class  
of Vascular Endothelial Growth Factor Receptor  
Tyrosine Kinase Inhibitors’

## Dr. Alan Stobie

Discovery Chem. Dep., Pfizer Ltd., Sandwich, Kent, UK  
‘Glycine N-Methyl-D-Aspartate Antagonists’

## Dr. Pierre Barbier

Hoffmann-La Roche AG, Basel  
‘The Case History of Xenical’

## Dr. Peter Bühlmayer

Novartis Pharma AG, Basel  
‘The Case History of Diovan’

Organized by the Section for Medicinal Chemistry of the NSCS  
with support of the companies Serono SA, Geneva, F. Hoffmann-La Roche AG,  
and Novartis Pharma AG, Basel

 NOVARTIS

 Roche

 **serono**  
biotech & beyond